

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 85.

Sonntag den 26. März.

1865.

Dank!

Die am 25. v. M. allhier verstorbene Frau Johanne Sophie verw. Stichel geb. Neblich hat dem hiesigen Theaterpensionsfonds ein Legat von Ein Hundert Thalern ausgesetzt. Je wohlthätiger dieser Fonds für unsere hiesigen Theaterverhältnisse wirkt und je wünschenswerther somit dessen Förderung ist, zumal derselbe aus öffentlichen Mitteln keine gesicherten Beihilfen erhält, um so mehr fühlen wir uns verpflichtet, unseren aufrichtigsten Dank der Verstorbenen für dieses Vermächtniß hiermit öffentlich nachzurufen. — Leipzig, den 23. März 1865.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.
Dr. Koch, Vors.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 29. März a. c.

Abends 7/8 Uhr.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Befetzung des Vicebürgermeister-Amtes betreffend.
2) Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen, die Anstellung eines Wirthschaftsbeamten und einer Kochfrau am neuen Waisenhaus betreffend.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben für Mittwoch den 29. ds. Mts. die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse ausgesetzt. — Leipzig 24. März 1865.
Des Rathes Deputation zum Leihhause und zur Sparcasse.

Zweiter Vortrag über innere Mission.

Am letzten Freitag sprach im Gewandhause Herr Prediger Gesiel über die Bedeutung der Wohnung für Verfall und Hebung des socialen Lebens, insbesondere über Arbeiterwohnungen.

Eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit ist die Ueberwindung eines überaus gefährlichen Nothstandes: der Massen-Verarmung, dieser modernen Errungenschaft, welche das Resultat eines Mißverhältnisses zwischen Erwerb und Verbrauch, zwischen Einnahme und Ausgabe ist. Diesem Nothstande verfallen zumeist die kleinen Handwerker, welche nicht mit Erfolg mit dem Großbetrieb der Fabriken zu concurriren vermögen, und die Arbeiter, welche nicht im Stande sind, das Mißverhältnis zwischen dem besseren Ertrage der guten Zeit mit dem schlechteren Ertrage der schlechten Zeit auszugleichen. Der großartige Aufschwung der modernen Industrie und die Concentrirung großer Arbeitermassen an einzelnen Mittelpuncten lassen jene beiden Classen zu einem großen Theile dem Nothstande der Massenarmuth verfallen.

Wie ist Dem abzuhelfen? Der Communismus und seine Doctrinen haben sich bis jetzt noch überall als unwirksam dazu erwiesen; die Wohlthätigkeit gegenüber der zunehmenden Massenarmuth zu steigern, empfiehlt sich ebenfalls nicht, denn dadurch würde nur der Selbsterhaltungstrieb der Armen geschwächt, der ihnen geliebte Rest von Selbstbewußtsein gestört. Es wird daher nur ein Hauptmittel übrig bleiben: die Wiederherstellung der verletzten Grundverhältnisse. Die innere Mission hat zu ihrem Ausgangspunct: die Wiederherstellung der Familie; was durch die Massenarmuth am meisten gestört wird, ist eben das Familienleben; dessen Wiederherstellung ist das beste Mittel zur Besserung des gesammten Volkslebens. Das Familienleben wird aber hauptsächlich gestört durch die Wohnungsnoth; die Ueberwindung dieses Uebels würde daher von selbst eine Besserung des Volksgeistes zur Folge haben.

Erfahrungsgemäß wächst in den großen und den Fabrikstädten die Zahl der Einwohner weit schneller als die der Wohnungen, namentlich der für die kleinen Leute bestimmten und zugänglichen. In den 18 Jahren von 1834 bis 1852 ist Dresden um 40,000 Einwohner gewachsen, seine Häuserzahl aber nur um 600; Chemnitz erhielt in diesem Zeitraum 12,000 Einwohner, aber nur 300 Häuser mehr; Plauen vermehrte sich um 8000 Einwohner, aber nur um 230 Häuser, in Glauchau stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 5000 zu 120, in Werdau gar auf 3000 zu 50 bis 60. In demselben Zeitraum erhob sich die Durchschnittszahl der Bewohner eines Hauses in Dresden von 22 auf 29, in Plauen von 12 auf 17, in Werdau von 8 auf 16.

Dieses engere Zusammendrängen der Menschen in kleinen Räumen

hat natürlich mannichfache Uebel im Gefolge. Krankheiten setzen sich dort fest — namentlich Stropheln, Bleichsucht, Typhus — die Sterblichkeits-Procente wachsen in furchtbarem Grade, von Reinhaltung, Lüftung u. s. ist kaum mehr die Rede, Ungeziefer und Unfläthereien aller Art machen den Aufenthalt in solchen Räumen zur Qual, und Tugend und Sittlichkeit, Ordnung und Reinlichkeit können dort unmöglich gedeihen. Und dabei sind diese elenden Wohnungen verhältnißmäßig die theuersten. Die Wohnungsnoth, selbst wo sie nicht in so erschreckender Gestalt auftritt, zerstört in unzähligen Fällen — der Redner erzählte namentlich einen sehr lehrreichen Fall ausführlicher — das Familienleben; die Zerstörung des Familienlebens vieler Einzelner aber hat die Verderbniß ganzer Classen des Volks zur unausbleiblichen Folge.

Wie ist denn aber dagegen zu helfen? Nur dadurch, daß die Grundbedingung des socialen Glücks, das Familienleben, in sein Recht eingesetzt, daß also vor Allem auch für Beschaffung guter Wohnungen Sorge getragen wird.

Der Bau gesunder und freundlicher Wohnungen für die ärmere Classe darf keineswegs Sache der Wohlthätigkeit sein; die letztere mag der Noth des Einzelnen abhelfen, aber die Massenarmuth, die Armuth als Zustand muß anders überwunden werden. Die Einzelnen müssen sich verbinden zu gemeinsamen Zielen; die Besitzenden, die Arbeitgeber müssen dahin gebracht werden, daß sie das geringere materielle und geistige Capital der Arbeiter durch ihr eigenes größeres Capital ergänzen und unterstützen und namentlich die Mittel schaffen zur Herstellung von zweckmäßigen Arbeiterwohnungen. Diese letzteren sollen aber den Arbeitern nicht geschenkt, sondern nur als ein Darlehn gewährt werden, dessen Rückzahlung sie im Laufe der Zeit zu bewerkstelligen haben. Jedem Arbeiter soll dadurch Gelegenheit gegeben werden, das Maas seiner intellectuellen, sittlichen und religiösen Bildung zu steigern.

In England haben sich zu diesem Zwecke Baugesellschaften begründet, welche anfangs sogenannte Musterhäuser errichteten, in welchen viele Hunderte von Familien und ledigen Personen beider Geschlechter Aufnahme fanden; später baute man mit Vorliebe kleinere Häuser, in welchen immer nur eine Familie wohnen sollte. Bis jetzt haben 90 solche Baugesellschaften über 3000 solche Arbeiterwohnungen hergestellt, und die auf letztere verwendeten Capitalien haben sich fast ausnahmslos gut verzinst. Außerdem hat die Erfahrung gezeigt, daß in solchen zweckmäßigen und freundlichen Arbeiterwohnungen die Sterblichkeit eine sehr geringe ist, während die sittlichen Erfolge des Unternehmens ganz besonders erfreulich sind.

In Frankreich hat die von dem jetzigen Beherrscher des Landes beabsichtigte Errichtung von Arbeiter- und Musterhäusern nicht den gehofften Erfolg gehabt; dagegen ist in den östlichen Theilen des Landes zur Beschaffung von Arbeiterwohnungen viel

und Erfolgreiches gethan worden. Obenan steht in dieser Beziehung die „Arbeiterstadt“ zu Mühlhausen, das Werk des wackeren Dollfus, welche bis jetzt etwa 1000 Wohnungen zählt, deren je vier, jedoch vollständig von einander isolirt, in einem Hause vereinigt sind. Hier wird dem Arbeiter eine gesunde Wohnung, ein freundlicher häuslicher Heerd geboten, Garten und Spielplatz für die Kinder fehlen nirgends, und ein Gang durch die schönen und breiten Straßen dieser Stadt ist ein Genuß. Was aber eine Hauptsache dabei ist: die in diesen schönen Häusern wohnenden Arbeiter werden aus Miethern allmählig Eigentümer, indem sie außer dem Miethzins noch verhältnismäßige Abzahlungen an den Eigentümer entrichten.

In Deutschland ist vor Allem die Gemeinnützige Baugesellschaft zu Berlin zu nennen, welche, 1844 gegründet, sehr viel Gutes gestiftet hat. Sie mußte freilich, gezwungen durch die Verhältnisse der Großstadt, von der Erbauung kleiner Häuser für die ärmeren Classen absehen und sich zur Errichtung sogenannter Casernen entschließen, doch wußte sie dabei möglichste Isolirung der einzelnen Wohnungen in denselben zu erzielen. Auch sie glaubte, daß es möglich sei, durch einen genossenschaftlichen Verband die Miether zur allmählichen Erwerbung ihrer Wohnung als Eigentum zu befähigen, und nebenbei versuchte man, durch die Anstellung tüchtiger Persönlichkeiten zu den Functionen des Hausmanns oder Vicewirths einen guten Geist in die gemeinschaftlichen Häuser zu bringen, einen segensreichen Einfluß auf die Bewohner derselben zu üben. Jedenfalls ist diese Einrichtung ein ausgezeichnetes Mittel, um der Wohnungsnoth und damit der Massenverarmung entgegen zu arbeiten.

Fragt man nun, was das Alles mit der innern Mission zu thun habe, so ist Folgendes darauf zu antworten. Die innere Mission hat zwei Aufgaben: das Evangelium von Christo in die Welt zu tragen und die Hindernisse und Hemmnisse aus dem Wege zu räumen, durch welche das christliche Volk dem Evangelium entfremdet wird. Daraus ergibt sich von selbst, welche Bedeutung die Wohnungsnoth für die innere Mission hat.

Vorlesungen des Herrn Prof. Dr. Kunze.

Leipzig, 23. März. In seiner gestrigen letzten Vorlesung beschäftigte sich Herr Prof. Kunze mit einigen speciellen Fragen aus dem Verlagscontract sowie mit dem Begriff des Nachdrucks und den Rechtsfolgen desselben. Zunächst wurde die Frage einer Erörterung unterworfen, ob ein Verlagsbuchhändler berechtigt sei, das Verlagsrecht an dritte Personen abzutreten. Nachdem hervorgehoben war, daß es im gewöhnlichen Verkehre wohl gestattet sei, Rechte an Andere zu übertragen, nicht aber regelmäßig auch Verpflichtungen, denn Niemand könne nach allgemeinen Rechtsprincipien einseitig sich seiner Verpflichtungen überheben, auch dabei bemerkt worden, daß die Frage keine Schwierigkeiten bieten würde, wenn es sich zuletzt bloß noch um die äußere Technik handle, in welchem letztern Falle wohl eine Substitution möglich sei, fand obige Frage ihre Beantwortung dahin, daß ein Verlagsbuchhändler regelmäßig nicht berechtigt sei, ohne die vorher eingeholte Zustimmung des betreffenden Autors einen andern Buchhändler in das Verlagsrecht eintreten zu lassen.

Was die Verpflichtung des Autors gegenüber dem Buchhändler anlangt, so concentrirte sich dieselbe in die rechtzeitige Lieferung des Manuscripts. Gemeinlich übernehme der Buchhändler ein Risiko, wenn er an den Druck gehe, bevor er vollständig im Besitz des Manuscripts sei. Eine deshalb anzustreitende Klage auf Schadenersatz werde in den allermeisten Fällen ihr Bedenkliches haben.

Bezüglich der Frage über die Auszahlung der Honorare enthalte unser sächsisches bürgerliches Gesetzbuch genauere Bestimmungen, die zwischen einer Aversionssumme und einer gewissen, bestimmten Bogenzahl unterscheiden. „Ist ein Honorar, heißt es in §. 1143 des angezogenen Gesetzbuches, im Ganzen versprochen oder nach §. 820*) ein solches als bedungen angesehen, so hat der Verleger dasselbe zu bezahlen, sobald das Werk an ihn abgeliefert worden ist. Im Falle einer Bestimmung des Honorars nach der Bogenzahl ist dasselbe zu bezahlen, sobald das Werk oder, wenn es in einzelnen Abtheilungen erscheinen soll, eine Abtheilung zur Veröffentlichung vollendet ist“, und in §. 1147: „Geht das Werk nach der Ablieferung an den Verleger durch Zufall unter, so kann der Urheber oder Inhaber das Honorar verlangen. Auch kann er die Vervielfältigung noch fordern, wenn er den Verleger durch anderweitige Lieferung des Werkes dazu in Stand setzt. Zu einer solchen Lieferung des Werkes dazu in Stand setzt. Zu einer solchen Lieferung des Werkes dazu in Stand setzt. Zu einer solchen Lieferung des Werkes dazu in Stand setzt.“ Geht beispielsweise eine Auflage von 1000 Exemplaren unter, bevor sie zur Versendung gelangt, so ist nach Wächter der Schaden vom Verlagsbuchhändler

*) Dieser Paragraph lautet: „Ein Vertrag über die Leistung von Sachen oder Diensten, durch welchen eine Vergütung nicht ausdrücklich verabredet wurde, ist, wenn sich aus den Umständen ergibt, daß die Leistung nur gegen eine Vergütung erwartet werden konnte, als auf eine Vergütung gerichtet anzusehen, welche auf das billige Ermessen des Fordernden gestellt ist.“

zu tragen. Nach Redners Ansicht dagegen hat der Buchhändler überhaupt ein Recht auf 1000 Exemplare, also nicht bloß auf den ersten Abzug derselben; es liege in der Billigkeit und dem Principe des Verlagscontractes, daß der Buchhändler die verloren gegangenen Exemplare wieder ersetzen könne. Wenn §. 1148 unseres bürgerlichen Gesetzbuches vorschreibt: Geht das Werk nach Beginn des Vertriebes durch Zufall unter, so ist der Verleger zur Ergänzung der verloren gegangenen Stücke auf eigene Kosten berechtigt. Der Urheber oder Inhaber kann dafür kein neues Honorar fordern, so dürfte statt „nach Beginn des Vertriebes“ die Fassung „nach vollendeter Herstellung“ angemessener erscheinen.

Was die Frage anlangt, ob der Verleger Eigentümer des Manuscripts werde, so sei zu bemerken, daß an sich der Verleger das Eigentum nicht erwerbe.

Weiter könne die Frage aufgeworfen werden, ob der Autor zur Uebernahme und Besorgung der Correctur verpflichtet sei. Sie sei zu verneinen, weil diese Uebernahme eine besondere Dienstleistung sei, die an sich nicht in den Verlagscontract gehöre.

Nachdem Redner noch die Frage, ob der Autor ein Recht zur Uebernahme der Correctur habe, bejahend beantwortet hatte, freilich unter der Bedingung, daß hierdurch eine Verzögerung des Druckes nicht herbeigeführt werde, ging er zum Begriff des Nachdrucks über.

Das Wort „Nachdruck“ sei meistens im weitern Sinne gebraucht worden, auch der neue Frankfurter Commissions-Entwurf habe es in dieser Weise aufgefaßt, indem er es auch auf musikalische Compositionen, plastische Nachbildungen u. ausdehne. Mit dem Nachdruck werde häufig in Zusammenhang gebracht das Plagiat, d. h. das Nachschreiben fremder Gedanken, um sie für eigene auszugeben. Beides sei zu unterscheiden, wenigstens könne ein gutes Plagiat noch immer nicht als Nachdruck aufgefaßt werden. Zuweilen könne es auch vorkommen, daß Plagiat und Nachdruck zusammentreffen, wenn z. B. der Name des Autors darauf gesetzt werde. In den meisten Fällen des Nachdrucks trete das Buch auch wirklich unter dem Namen des Autors auf u.

Schon im ersten Jahrhundert der Buchdruckerkunst trete die Idee des literarischen Eigentums auf, wie aus einer (vorgelesenen) Stelle aus Luthers Schriften zu ersehen sei. Die juristische Gestalt, in welcher die Idee des Nachdrucks erscheine, sei, so zu sagen, eine noch kindliche Form, die Gestalt des Privilegs. Als das erste Privilegium des Nachdrucks werde das im Jahre 1469 in Venedig einem Deutschen, Johannes Speyer, ertheilte angesehen; richtiger bezeichne man es als ein Druckerprivileg. Das älteste eigentliche Verlagsprivileg sei gleichfalls in Venedig und zwar im Jahre 1491 einem Mönch ertheilt worden. In Deutschland seien derartige Privilegien häufig von den Kaisern ertheilt worden, z. B. 1490, 1510, 1512 u. Als das älteste landesherrliche Privileg sei das vom Herzog Georg von Sachsen dem Dr. Emser (?) in den Jahren 1527–1529 verliehene anzusehen. Kurfürst Johann habe 1534 ein solches an Hanns Lust für Luthers Bibelübersetzung ertheilt u.

Zuerst sei das Princip des Nachdrucks und des Autorrechts in der Bundesacte von 1815 (Artikel 18) angedeutet, im Bundesbeschlusse vom Jahre 1832 die Reciprocität ausgesprochen worden. Der erste Bundesbeschlusse von Wichtigkeit sei der vom 9. November 1837, ihm folgten weitere von 1841, 1845 und 1846. In neuester Zeit sei ein Anstoß zu umfassender Regelung der ganzen Frage gegeben, zuerst unter dem 16. October 1862, dann unter dem 18. Juli 1863 und 26. October desselben Jahres, an welchem die hierzu erwählte Commission zusammengetreten, aus deren Mitte der schon oben gedachte sogenannte Frankfurter Entwurf hervorgegangen. Bei Berathung und Feststellung des letzteren hätten zwei andere derartige Entwürfe, der eine Seiten der österreichischen Regierung, der andere vom deutschen Börsenverein, eingereicht, zu Grunde gelegen u.

Nachdem noch der preussischen und sächsischen Gesetzgebung gedacht worden, wurde auf einige specielle Fragen aus der noch im Flusse befindlichen Gesetzgebung näher eingegangen und zunächst die vorgelegt, welche Erzeugnisse verdienen einen Rechtsschutz?

Bedingung des Rechtsschutzes sei keineswegs der fertige Druck eines Werkes; Plaidoyers, landständische Reden u. sollen nicht als literarische Erzeugnisse, nicht als rechtsschutzbedürftig angesehen werden (nach der Frankfurter Commission); daß der wissenschaftliche u. Werth für die Concurrenz des Rechtsschutzes maßgebend sei, streite gegen alle Billigkeit; Sammlungen, sobald sie einer bestimmten Redaction vorliegen, erhalten hierdurch das Gepräge eines literarischen Erzeugnisses; freilich sei hier oft schwierig, die richtige Grenze zu ziehen u.

Wichtiger sei die Frage, in wiefern solle die Tagespresse einen solchen Schutz genießen? Unterschieden müsse hier werden zwischen einfachen Referaten über einfache Thatfachen und den sogenannten Leitartikeln; erstere könnten unmöglich als literarische Erzeugnisse im obigen Sinne angesehen werden.

Was die Telegramme anlangt, so würden sie nach dem Commissions-Entwurf dem Rechtsschutz unterstellt. — Sehr schwierig sei die Frage, in wie weit Auszüge, Commentare, Sammelwerke u. einen rechtlichen Schutz beanspruchen dürfen. Allgemein könne man sagen, sind sie neue Schöpfungen, so könne ihnen ein Schutz nicht

abgesprochen
neuerer
weit In
fach dab
tion.

Zeitschri
Bereine
habe sich
Bernein
sächsische
Commis
Auch be
aufgewo
thümer
nicht da
der Ver
ein ver

Bei
Rechtsst
mechani
Bermdy
Christo
leger u
sein un
können
halten.
Ansicht
Origin

Be
beachte
rechtigt
Geldbr
als W
Compo
so geb
auch i
überge
beruhe
ließen.

S
missio
daß j
werde
Zwei
Wirkl
land
mein

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

liq
un
wi
ich
lu
fer
ne
S
E
st
S
w

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

schütt
uns
vorz
lose
gen,
niem
Aller
anto
die
Dhe
schon
er i
richt
liche
leht
nich
tires
sehr
voll
joll
gee
als

abgesprochen werden; allein, wo hier die Grenze ziehen etc. — In neuerer Zeit sei auch die Frage vielfach discutirt worden, in wie weit Inschriften einen Rechtsschutz verdienen. Man könne sie einfach dahin beantworten, nur in dem Falle einer besondern Redaction. — Die weitere Frage, ob auch Titel von Zeitungen und Zeitschriften zu schützen seien, hätten die beiden Sachverständigen Vereine zu Berlin und Leipzig verschieden beantwortet. Ersterer habe sich für die Bejahung ausgesprochen, letzterer dagegen für die Verneinung der Frage, freilich zumeist nur in Rücksicht auf unsere sächsische Gesetzgebung. Redner ist in Uebereinstimmung mit dem Commissions-Entwurf für einen diesfalls beschränkten Rechtsschutz. Auch bezüglich der Briefe sei die mehrgedachte Frage wiederholt aufgeworfen worden. Wenn unzweifelhaft der Adressat als Eigenthümer des Briefes zu betrachten sei, so stehe ihm hiermit noch nicht das Recht der freien Verfügung über den Inhalt hinsichtlich der Verbreitung zu, wenigstens nicht in so weit, als es sich um ein vermögensrechtliches Interesse handele etc.

Weiter könne gefragt werden, gegen welcherlei Eingriffe ein Rechtsschutz gewährt werden solle. Hierbei ist der Moment der mechanischen Vervielfältigung und der hierdurch herbeigeführten Vermögensschmälerung in Betracht zu ziehen. Bei Sammelwerken, Chrestomathien etc. werde die Frage, ob gegen Vervielfältigung Verleger und Autor geschützt seien, in der Regel eine äußerst schwierige sein und nur nach den vorliegenden Umständen beantwortet werden können; noch schwieriger werde sie sich bei partiellem Nachdruck gestalten. — Was Uebersetzungen anlangt, so sind sie nach Redners Ansicht nicht als bloße mechanische Hervorbringungen, sondern dem Original gegenüber als ein neues Werk zu betrachten.

Bei der Frage wegen des Schadenersatzes seien drei Punkte zu beachten: die Confiscation, die Entschädigung für den Verlagsberechtigten und die daneben zu verhängende gerichtliche Strafe, die Geldbuße, welche nach dem Frankfurter Commissionsberichte als Maximum 600 Reichsthaler betragen solle. — Was die Competenz zur Entscheidung aller solcher Streitfragen anlangt, so gehörten sie vor die Handelsgerichte etc. — Die gewissermaßen auch in dieses ganze Gebiet zu ziehende Preßfrage glaubte Redner übergehen zu müssen, da sie zumeist auf bloß positiven Bestimmungen beruhe, die sich auf allgemeine Gesichtspunkte nicht zurückführen ließen.

Schließlich wurde noch hervorgehoben, daß mehrgedachter Commissions-Entwurf schon einen bedeutenden Fortschritt kennzeichne, daß jedoch damit noch lange nicht genug geschehen sei. Uebrigens werde eine hierdurch angestrebte Gemeinsamkeit wie in den übrigen Zweigen der Gesetzgebung so auch hier nur dann die erwünschte Wirkung auszuüben im Stande sein, wenn ein für ganz Deutschland maßgebender oberster Gerichtshof eingesetzt würde, der die gemeinsame Fortbildung überwache und stets unterhalte.

Stadttheater.

Wohl nur weil wiederum Krankheitsfälle das Repertoire erschütterten hatten, kam Herr Fritz Devrient auf den Gedanken, uns am 23. März auch seinen Posa in Schiller's „Don Carlos“ vorzuführen, eine Rolle, von der selbst aufrichtige und vorurtheilslose Freunde seiner Kunst, wie wir es sind, nicht behaupten mögen, daß sie zu seinen Glanzpartien gehört. Unser Gast wird niemals in Darstellung hochidealer Gestalten, bei denen es vor Allem auf bestechende Form, meisterliche Rhetorik und hohes Pathos ankommt, excelliren; in diesem Bereich des Dramas, unter welchen die Posa's und ähnliche Virtuosen des Vortrags fallen, ist der Dheim Emil Devrient Herrscher, Neffe Fritz dagegen neigt sich schon als Sohn seines Vaters Carl der realistischen Spielweise zu, er ist nicht der Mann der gewählten schönen Declamation. Folgerichtig sind Rollen, wo Charakteristik die Hauptsache, sein eigentliches Element; als Beleg nennen wir Othello und Hamlet, welche letzteren wir eben, freilich im Gegensatz zu manch anderem Kritiker, nicht zu jenen Partien rechnen, denen zumeist durch edles Recitiren, durch glänzendes Außere Genüge geschieht. Wir wünschen sehr, daß Herr Fritz Devrient, dessen intelligenter und gemüthsvoller Auffassung des Posa wir übrigens alles gebührende Lob zollen, für sein nächstes Auftreten wieder eine ihm vollständig geeignete Wahl treffe. Warum sehen wir ihn z. B. nicht einmal als sogenannten Charakterliebhaber des Lustspiels?

Die Vorstellung des „Carlos“ war überhaupt keine glückliche zu nennen. Es kamen wirklich haarsträubende Versprechungen und entsetzlich viel falsche Betonungen vor. Von ersteren nennen wir u. A. die des Herrn Herzfeld: „Meine erste Mutter, als ich das Licht der Welt erblickte, starb“ (!) statt „Meine erste Handlung, als ich das Licht der Welt erblickte, war ein Müttermord“, ferner die des Herrn Golden: „Der König wird keinen Anstand nehmen, Eurer Hoheit dies Willfahren nachzukommen“ statt „Eurer Hoheit dies billige Verlangen zu gewähren“, und endlich die des Fr. Engelsee, „die Mumie des Todten aus ihrer Ruhe zu Scürrial hervor aus Licht der Sonne zerrn“, — wie unschön statt des von Schiller gewählten, discreteren „reißen“! Herr Herzfeld war im Allgemeinen als Carlos diesmal nicht mehr Das, was er früher bei seinem Debüt gewesen, Herr Golden stellte den

Alba sehr oberflächlich und phlegmatisch dar, von Fr. Engelsee die Königin zu verlangen, welche eine vollendete Künstlerin fordert, wäre jetzt noch ebenso unbillig, als vor einigen Monaten. Fr. Größer, von Haus aus keine echte Eboli, ließ sich nun auch noch zum Spielen auf Effect verleiten (im Monolog). Am besten hielt sich Herr Stürmer als König.

Der 24. März brachte Rossini's „Barbier von Sevilla“ mit Frau Jauner-Krall als Rosine und Herrn Hölzel als Basilio. Letzterer erhielt Gelegenheit, durch charakteristischen, treffend nuancirten Vortrag der Verleumdungssarie seine, wie wir nun sahen, bedeutende Künstlerschaft zu entfalten, Erstere gab abermals eine außerordentlich gelungene, mit feinen und liebenswürdigen Zügen ausgestattete Leistung, wenn auch, was Disposition der Stimme betrifft, die Dame offenbar nicht ganz freie Herrin ihrer Mittel war. Nach der Höhe zu hatte das Organ einen sonst nicht bemerkbaren, obschon immer nur leisen Anflug von Schärfe. Aus derselben physischen Behinderung schrieb es sich wohl her, daß einige Verzerrungen des Gesangs nicht so virtuos gelangen, als man es eigentlich von Frau Jauner erwarten durfte. Neben den Gästen behauptete sich am wackersten Herr Thelen, doch wollen wir damit nicht sagen, daß sein Figaro diesmal so befriedigend war wie früher; er hat z. B. seine Austrittsarie schon besser gesungen. Herr Konewka als Almaviva müht sich mit den Resten seines bescheidenen Tenors in recht fleißiger Weise ab, besitzt äußerlich aber doch gar zu wenig Gräfliches. Dem Bartolo des Herrn Hirsch merkt man es wohl noch an, daß er in der Zeit der Blüthe eine verdienstliche Schöpfung des Buffo-Humors gewesen sein mag.

Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Zur heutigen Vorlesung des Herrn Prof. Dr. Julius Hübner aus Dresden „Ueber das Wiedererwachen der Kunst in Italien“ sind Nachbildungen der wichtigsten Monumente italienischer Malerei vom 13. bis 15. Jahrhundert, hauptsächlich in den von der Arundel-Gesellschaft herausgegebenen Farbendrucke bestehend, ausgestellt. Unter den letzteren verdient ein Blatt nach Benozzo Gozzoli: „Predigt des S. Augustinus“ (nach dem Freskobild in S. Gimignano, gez. von Marianacci, lithogr. von Storch und Kramer in Berlin) als eine wahrhaft stupende Leistung des Farbendruckes hervorgehoben zu werden.

Erste Auction des Tattersall in Leipzig.

Die erste Auction des Tattersall ist in erfreulicher Weise vor sich gegangen und gewiß werden Alle, denen das Aufblühen aller Zweige der Industrie und des Handels in unserer Stadt am Herzen liegt, den Unternehmern eines neuen Institutes, dessen Wirksamkeit sich in den größten Städten als allgemein vortheilhaft bewährt hat, Glück zu wünschen, daß der erste Versuch allgemeine Anerkennung gefunden hat und für das Unternehmen selbst Gewinn bringend gewesen ist.

Gewiß ist, daß die Erwartungen des versammelten Publicums durch die Zahl und Schönheit der vorgestellten Pferde weit übertroffen wurden. Wenn dies nicht in gleichem Maße mit von den vorhandenen Equipagen und anderen Gefährten der Fall war, so verdient doch der Umstand erwähnt zu werden, daß einige derselben sehr elegant, alle preiswürdig, die meisten sogar billig waren. Obgleich in diesem Artikel die wenigsten Verkäufe effectuirt wurden, scheint es doch, als wenn auch diesem Theile des Geschäftes für die Zukunft eine gute Aussicht zu stellen sein werde.

Wie bereits bemerkt, wurden viele der besten Pferde schnell verkauft, so daß die Auction von kurzer Dauer war. Ganz besonders empfehlen das Institut die sorgsame und exacte Abwartung und die elegante Führung der Pferde sowie die schönen, auf das Beste eingerichteten Localitäten. Dies Alles rechtfertigt das Vertrauen, welches sich die Direction in kurzer Zeit nicht bloß hier, sondern auch in weiterer Entfernung zu erwerben gewußt hat.

Wie wir hören, soll von jetzt ab binnen vier Wochen die zweite Auction erfolgen, und wir wünschen dem Institute das erfreulichste Gedeihen.

Verschiedenes.

Leipzig, 25. März. Auf seiner Rückreise von Berlin traf gestern Abend 1/6 Uhr Se. Hoheit der Herzog Ernst von Altenburg mit Gefolge und Dienerschaft wieder hier ein und reiste ohne Aufenthalt um 1/7 Uhr weiter nach Altenburg.

Leipzig, 24. März. In der Sitzung des Leipziger Lehrervereins am 23. März, der letzten vor Ostern, erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. — Mag es kommen, daß durch das Herannahen der 15. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung so manches Mitglied des Vereins sich bewogen findet, sich jetzt mehr als bisher den Angelegenheiten seines Standes zuzuwenden, oder lagen andere Gründe noch mit vor, kurz die Versammlung war die am stärksten besuchte seit einer langen Reihe

von Jahren. Der Wunsch, daß man ferner auch sich so zahlreich einfinden möchte, wurde mehrfach laut ausgesprochen. — Die der Wahl vorhergehende Rechnungsablage durch den Cassirer Herrn Ed zeugte von umsichtiger, gewissenhafter Leitung der Cassengeschäfte; denn trotz des sehr geringen Mitgliederbeitrags (monatlich 1 Rgr.) und sehr bedeutenden Abzugs für laufende Ausgaben, konnte ein Baarvorrath von über 50 Thlr. auf dem Tische des Hauses niedergelegt werden. Das Ergebnis der Wahl war, daß der langjährige Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Bornemann, aufs Neue wieder mit diesem Amte besetzt wurde; ihn vertritt der Vicevorsitzende Herr Dr. Panitz; zu Schriftführern erwählte man die Herren Alb. Richter und Dr. Zimmermann; Cassirer und Gesangsmeister bleiben die Herren Ed und Schmidt II. — Nach der Wahl blieb noch ein großer Theil der Mitglieder beisammen, um in gemüthlicher Weise nach alter deutscher Sitte durch Reden und Gesänge, von denen wir hier namentlich den begeistert aufgenommenen Toast des Vorsitzenden auf die wahre amtsbrüderliche Liebe der Beherzigung wegen erwähnen wollen, den Tag feierlich zu beschließen.

— Unser berühmter Landsmann, Professor Dr. Tischendorf, der erst vor wenig Wochen von der Universität Cambridge zum Dr. juris creirt worden ist, hat vor einigen Tagen die gleiche Auszeichnung von der Universität Oxford erhalten, indem ihn dort der berühmte Theolog Dr. Pusey zum Doctor of Civil Law (Doctor juris civilis) vorschlug, im Hinblick auf die großen Verdienste, die sich Tischendorf um die biblische Kritik erworben.

Dresden, 24. März. Die Verhandlungen wegen Erbauung der Festhalle für das hier abzuhaltende erste deutsche Sängerbundesfest sind nunmehr so weit gediehen, daß in diesen Tagen zur Feststellung der vom Bau-Ausschuß entworfenen contractlichen Bestimmungen zwischen dem die Oberleitung führenden engern Ausschusse und den Bau-Unternehmern vorschritten werden konnte. Die Ausführung des Baues nach den von den Herren Architekten Ed. Müller und Giese entworfenen Plänen ist den hiesigen Herren Zimmermeistern Ed. Müller, B. F. Richter, Fuchs und Kammseher übertragen worden. Am Dienstag Abend saßen die vereinigten Ausschüsse ihre definitiven Beschlüsse und am Mittwoch früh wurden bereits die ersten Langhölzer auf dem Bauplatze angefahren, während heute die Absteckung erfolgt ist. Die Arbeiten sollen nunmehr sofort beginnen und mit aller Energie gefördert werden, da bei den colossalen Dimensionen des Baues jeder weitere Verzug bedenklich fallen würde. Die Unternehmer haben sich contractlich verpflichtet, die constructive Ausführung der Halle bis zum 15. Juli zu bewirken, dergestalt, daß die schon früher zu beginnende Decorationsarbeit rechtzeitig beendigt und die Uebergabe der Halle am 20. Juli erfolgen kann. Für jeden Tag, welcher an den stipulirten Fristen versäumt werden würde, haben die solidarisch verpflichteten Unternehmer eine Conventionalstrafe von 1000 Thlr. zu zahlen. Die Festhalle hat eine Breite von 240 Fuß, eine lichte Spannweite von 160 Fuß, eine Höhe von circa 76 Fuß und eine Länge von 542 Fuß. (S. D.)

— Wie man sich in „Berlin“ zum Theil noch „Sachsen“ vorstellt, davon liefert die Zeitung „Deutsche Klinik“, welche der früher in Leipzig lebende Dr. med. Götschen herausgibt, in Nr. 43 (vom 22. Oct. 1864, Beil.) folgendes auffallende Beispiel:

In einer Arbeit über Desinfection schreibt ein Herr Dr. Julius Beer, daß üble Gerüche allmählich verschwänden und gleichsam aufgezogen würden und fährt dann fort: „Dies ist jedoch nicht so wörtlich zu verstehen, wie es der Bürgermeister einer großen (!) sächsischen Stadt aufsaßte. Dort war nämlich so eben der obligate Straßenmoder ausgekehrt und in kleinen Häuschen nahe den Rinnssteinen deponirt worden. Ein enorm widriger Geruch machte sich breit. Da wird die in einer Viertelstunde bevorstehende Ankunft des Königs telegraphirt. Groß war die Verlegenheit des Bürgermeisters. Doch der Einfall des Stadtverordneten-vorstehers half ihm glücklich heraus: Es wurden sofort alle Gefangenen und Bagabunden aus dem Rathhauskeller und Gewahrsam herausgelassen und in Reih und Glied an die Gefaßsäulen befehligt, um solchen Geruch aufzuräumen, wobei sie auf Ordre die Nasenflügel recht weit rhythmisch zu öffnen und zu schließen hatten.“

Dieser Bildsinn wurde in Berlin, in der Stadt der specifischen Intelligenz, der künftigen Hauptstadt von Kleindeutschland, im Jahre 1864 im October gedruckt, nachdem er am 24. Juni in einer Sitzung der Huseland'schen Gesellschaft mündlich vorgetragen worden!!

— Ueber den furchtbaren Wirbelsturm (Cyclone) der am 4. Oct. vorigen Jahres Kalkutta und die Umgegend verheerte, giebt der „Spectator“, der dieses Unglück mit der Verschüttung von Pompeji, dem Erdbeben von Lissabon und den neueren Verwüstungen Catania's und Messina's zusammenstellt, aus amtlichen Quellen den nachträglichen Bericht: „Der Sturm, welcher in der Gegend der Andaman-Inseln seinen Ursprung genommen, brauste in nordöstlicher Richtung der Küste entlang, mit einer Schnelligkeit von 27 englischen (6 deutschen) Meilen die Stunde, traf so weit von einander entlegene Orte wie Sidgelli und Kalkutta mit unverminderter Wuth, und hinterließ

von der See bis Patna und dann ostwärts bis an die Garrow-Berge — auf einer Strecke wie von Southampton nach Glastonbury und Lincoln — eine breite Spur der Zerstörung. Hinter dem Dikan, oder vielmehr mit ihm, zog von der Bai aus eine oft 30 Fuß hohe Sturmwohle landein, welche über die stärksten Uferdämme wegschlug, die Felder mit Salzwasser überschwemmte und ganze Dörfer zu Dugenden wegriß. Wenn diese Sturmwohle Bestand gehabt hätte, würde sie sich kaum einen geeigneteren Spielraum haben ausfinden können, als in dem vom Hughly durchzogenen reichen Marschland. Ihr erster furchtbarer Schlag war auf Midnapur gezielt, den großen Seebezirk westlich vom Hughly, der sich zu Kalkutta sehr ähnlich verhält, wie die Grafschaft Kent zu London (d. h. als Hauptlieferant von Feldfrüchten). Die Polizeiberichte rechnen 20,665 umgekommene Menschen; auf der viele Meilen langen Strecke von Kesheri bis Kutrahatti sind, darf man annehmen, drei Vierteltheile der Bevölkerung sammt Vieh und sonstigem Eigenthum zu Grunde gegangen. In Tamluk, dem Salzmarke dieses Bezirkes, blieben von 1400 Häusern nur 27 stehen, indem da der Wind noch ärger wüthete als das Wasser. Dies geschah auf der Westseite des Flusses unterhalb Kalkutta's, und auf der Ostseite war die Zerstörung noch größer. Auf dem Sagor-Eiland, einem eben, dünnbevölkerten Bezirke von 28 englischen Quadratmeilen, der zumeist von Waldleuten und Tigern bewohnt ist, spaltete die Sturmwohle das Land buchstäblich entzwei, indem sie mitten durch dasselbe einen Kanal trieb. Es wäre, wie wenn die Insel Whight plötzlich in zwei Hälften gespalten würde. Ein 15 Fuß tiefer und etliche 90 Ellen breiter Wasserstrom brauste mit der Schnelle eines Eilzuges dahin, 3565 Häuser und Hütten wegreisend, 7000 Stück Vieh ertränkend, und von einer Bevölkerung von 6000 Seelen nur 1488 übrig lassend. Denen, die sich retteten, gelang es nur dadurch, daß sie auf die hohen Bäume kletterten, oder auf dem Sparwerke ihrer Häuser wie auf Fässer dahinschwammen, welche dann weit ins Inland geführt wurden; die Woge hatte Gewalt genug, einen acht Meilen vom Canal entfernten stadthähnlichen Ort zu zerstören. Wo immer durch die 24 Pergunnahs der Umgegend von Kalkutta die Flut hinsürmte, ließ sie eine solche Armuth zurück, daß die Missionäre das Volk von Hunger, Ermüdung und der Unmöglichkeit Trinkwasser zu bekommen, halb wahnsinnig fanden; die Unglücklichen suchten ihren Hunger mit Gras zu stillen und erbrachen die Magazine Herrn Fraser's, des größten europäischen Salzmanufacturisten, um das Salz unter das Gras zu mischen. In Kalkutta selbst, 90 englische Meilen vom Meere, wurden 40,698 Hütten, die Wohnungen von 203,490 menschlichen Wesen, eingerissen; 10 Schiffe sanken in den Grund und 145 trieben an den Strand, von denen 36 ganz verloren sind. Doch der Verlust an Menschenleben war da nicht groß, indem die soliden englischen Gebäude die Stadt schützten und die Flut am stärksten die gegenüberliegende Seite traf. In Haurah (Howrah) sollen 1978 Menschen und 12,762 Stück Vieh ertrunken, dazu Eigenthum im Werthe von 600,000 Pfd. St. vernichtet worden sein. Von da an bis Serampur und Hughly, eine Strecke von 26 Meilen längs der Eisenbahn, welche vielleicht die volkreichste auf dem ganzen Erdkreise ist, wurden die Wohnungen der Menschen entweder weggerissen oder so beschädigt, daß man sie abtragen mußte. Sogar das Dschengel wurde so zerschlagen, daß man noch Monate lang breite Furchen darin wahrnahm.“

— Die Neue Preussische Zeitung berichtet aus Berlin vom 23. März: Am gestrigen Tage hat der König den Historiker Professor Leopold Ranke — um ihm einen neuen Beweis der Anerkennung seiner großen Verdienste um die Geschichtschreibung zu geben — in den Adelsstand erhoben. Der König hat ihm dies direct mitgetheilt in einem Handschreiben, an dessen Schlusse es heißt: „Ich spreche Ihnen hierbei gern aus, wie ich aufrichtig wünsche, daß Sie noch lange in voller geistiger Kraft und Frische fortwirken und daß es Ihnen möglich wird, der Geschichte meines Hauses und unsers Vaterlandes Ihre Thätigkeit von neuem zuzuwenden.“

— In Göppingen ist, wie der Würtemb. Staatsanzeiger berichtet, in der Nacht vom 17. d. ein Haus im Innern eingestürzt, die Wohnstuben des ersten und zweiten Stockes sanken mit Feuerwänden, Degen und Gebälk zusammen. Wertwürdigerweise wurden sämtliche Einwohner, eine Familie mit 8 Kindern, gerettet. Der Theil, wo die Bettstätten standen, blieb gerade so lange unversehrt stehen, bis die Leute Zeit gewannen, aus den Fenstern zu springen.

— Der Apollo-Kopf, Fragment einer Statue von parischem Marmor aus der Gallerie Justiniani, wurde auf der Versteigerung der Bourtales'schen Sammlungen mit 47,000 Frs., zwei Büsten von Julius Cäsar und Nero in rothem orientalischen Porphyrt mit 20,000 Frs. bezahlt. Der Apollotopf ist für die Nationalgalerie in London gekauft worden. Baron James von Rothschild hatte 45,000 Fr. darauf geboten.

— In Amerika sind seit vielen Jahren eiserne Särge gebräuchlich. Dieselben sehen aus, als wenn sie von polirtem Jacarandaholz wären; ihre Form ist leicht und zierlich. Am Kopfende befindet sich im Dedel eine Glasscheibe, welche nur das Gesicht des Todten zeigt.

Na
8 UBrä
Grö
Gree
Vale
Hav
Bro
Pari
Stra
Lyo
Bor
Bay
Mar
Tou
Bar
Bilb
Liss
Mad
Allewill
of
the

St

Der
Bra
Gef
Gro
Lob
Dit
Gat
Jag
Ro
Re
De
Bi
Em
Er
Jw
Dr
Bi
Gi
Si
Se

A

S

F
C
M
CQ
C
S

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 22. März R°	am 23. März R°	in	am 22. März R°	am 23. März R°
Brüssel . . .	- 0,4	+ 1,1	Palermo . . .	+ 10,9	+ 9,7
Gröningen . . .	+ 0,7	- 0,4	Neapel . . .	+ 9,4	+ 6,4
Greenwich . . .	+ 1,0	-	Rom . . .	+ 9,6	+ 7,4
Valentia (Wien)	-	-	Florenz . . .	+ 2,8	+ 4,8
Havre . . .	+ 1,6	+ 3,0	Turin . . .	- 1,6	- 4,3
Brest . . .	+ 2,1	+ 1,8	Bern . . .	- 4,1	- 4,3
Paris . . .	- 1,7	+ 0,6	Triest . . .	+ 1,2	+ 1,3
Strassburg . . .	+ 2,2	- 1,6	Wien . . .	- 4,5	- 2,0
Lyon . . .	+ 2,8	+ 1,6	Odessa . . .	- 8,6	- 2,5
Bordeaux . . .	-	+ 0,8	Moskau . . .	- 12,2	- 8,0
Bayonne . . .	+ 4,0	+ 2,2	Libau . . .	- 1,5	- 5,5
Marseille . . .	+ 6,0	+ 1,2	Riga . . .	- 2,8	- 6,1
Toulon . . .	+ 4,8	+ 0,8	Petersburg . . .	- 8,4	- 6,2
Barcelona . . .	+ 8,0	+ 6,0	Helsingfors . . .	- 2,5	- 4,2
Bilbao . . .	+ 5,6	+ 5,8	Haparanda . . .	- 6,0	- 6,6
Lissabon . . .	-	-	Stockholm . . .	- 3,7	- 4,1
Madrid . . .	-	-	Leipzig . . .	- 8,9	- 6,2
Alicante . . .	-	-			

English Divine Service

will be held to-day in the large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10. 30, with administration of the Holy Communion; and in the afternoon at 3.

Tageskalender.

Stadttheater. (165. Abonnements-Vorstellung.)
Sechste Gastvorstellung des Herrn Friedrich Devrient vom herzogl. Hoftheater zu Wiesbaden.
Othello, der Mohr von Venedig.
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Personen:

Der Herzog von Venedig	Herr Witt.
Brabantio, Senator	Herr Stürmer.
Erster Senator	Herr Stephan.
Zweiter Senator	Herr Blas.
Gratiano, Brabantio's Bruder	Herr Soalbach.
Lodovico, Brabantio's Neffe	Herr Hoch.
Othello, der Mohr	
Cassio, sein Lieutenant	Herr Herzfeld.
Jago, sein Fähdrich	Herr Glaar.
Rodrigo, ein venetianischer Edelmann	Herr Ruductin.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Golden.
Desdemona, Brabantio's Tochter	Fräul. Größer.
Bianca	Fräul. Engelfer.
Emilie, Jago's Frau	Fräul. Huber.
Erster Edelmann	Herr Morgenstern.
Zweiter Edelmann	Herr Hegel.
Dritter Edelmann	Herr Kühn.
Vierter Edelmann	Herr Schriebe.
Ein Diener	Herr Falgenberg.
Ein Bote	Herr Köpfer.
Senatoren. Offiziere. Bediente.	

* Othello - Herr Devrient.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. - Anfang 1/7 Uhr. - Ende 1/10 Uhr.

Vierte und letzte

Abendunterhaltung für Kammermusik (2. Cyclus)

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, heute Sonntag den 26. März.

Mitwirkende:
Frau Dr. Clara Schumann (Pianoforte), die Herren Concertmeister David (Violine und Viola), Röntgen und Hermann (Viola), Lübeck, Pester u. Elzig (Violoncell), Backhaus (Contrabass).
Concerto für 2 Violen, 2 Gamben, Violoncell und Contrabass (zum ersten Male. Die Gamben durch Violoncell ersetzt) von Joh. Seb. Bach.
Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell (A dur zum ersten Male) von Johannes Brahms.
Corrente und Sarabande für Violoncell von J. S. Bach.
Sonate für Pianoforte und Violine (Op. 47. A dur, Kreutzer gewidmet) von L. van Beethoven.
Billets à 1 Thlr. sind am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: *6. 45. - 7. 40. - 12. 10. - 3. 15. - 6. 15.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. - 1. - *5. 50. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. - 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. - 12. 15. - 6. Abds.
Bitterfeld: *7. - 1. - *5. 50.
Cassel: 5. - *11. 5. - 1. 30. - 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. - 7. 40. - 12. 10. - 3. 15. (bis Glauchau). - 6. 15. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. - 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). - 2. 30. - 7. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. - 1. 30. (bis Weimingen). Nachm.
Dessau und Zerbst: *7. - 1. - *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Nachts.
Eisenach etc.: 5. - 8. 15. - *11. 5. - 1. 30. - 7. 5. (bis Erfurt). - *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. - *11. 5. - *11. 1. Nachts. - [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Nachs. - 12. 10. Nachm.
Großenhain: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. Abds.
Hof etc.: 4. 50. - *6. 45. - 7. 40. - 12. 10. - 3. 15. - 6. 15.
Magdeburg: *7. - 7. 30. - 12. 15. - 6. - 6. 30. (bis Cöthen). - 10. 15.
Meißen: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. - 7. 40. - 12. 10. - 6. 15. Abds.
Zeitz und Cera: 5. - 1. 30. - 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: 8. 15. - 11. 30. - 4. 35. - *9. 30. - 10. 5.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. - 5. 30. - *10. 45. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
Bernburg: 8. 35. - 2. 15. - *9. 30. Abds.
Cassel: 8. 8. - 2. 58. - 6. 2. - *10. 35. Nachts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. - 11. 30. - 4. 35. - *9. 30. - 10. 5. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. - 1. - *5. 45. - 9. 45.
Coburg etc.: 1. 21. - *6. 2. Abds.
Dessau und Zerbst: *11. 15. - 5. 30. - *10. 45. Nachts.
Dresden: 4. 30. - *6. 45. - 10. - 1. - 4. - *5. 45. - 9. 45. Abds.
Eisenach etc.: *4. 15. - 8. 8. (aus Erfurt). - 1. 21. - 2. 58. - *6. 2. - 10. 35. Nachts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Nachs. - *6. 2. Abds. - [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. - *10. 5. Nachts.
Großenhain: 10. - 1. - *5. 45. - 9. 45. Abds.
Hof etc.: 8. 15. - 11. 30. - 4. 35. - *9. 30. - 10. 5.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). - 8. 35. - 12. - 2. 15. - 8. 35. - 9. 30. Abds.
Meißen: 10. - 1. - *5. 45. - 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 30. - 4. 35. - *9. 30. - 10. 5. Nachts.
Zeitz und Cera: 8. 8. - 1. 21. - 10. 35. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Winterfahrpläne.)

Kandes-Lotterie. Morgen Montag den 27. März Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

Öffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11-12 Uhr Vormittags.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; [Expeditionszeit.]
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (vorm. 8-12 u.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 27. Juni bis 2. Juli 1864 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Stenographie, Gesangunterricht, gefellige Zusammenkunft.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kiste.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten. Aufnahme von 10-4 Uhr. - **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)
E. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12-4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8-12 u. Nachmittags v. 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Die auf heute Sonntag 11 1/2 Uhr angesetzte Ordination in der Thomaskirche bleibt ausgesetzt.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 20. c. m. ist unentgeltlich Tages auf dem die hiesige Firma Leopold Vogl betreffenden Fol. 483 des Handelsregisters das Ausscheiden des Herrn David Leopold Vogl eingetragen worden.
Leipzig, am 22. März 1865.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Wegen durch Veröffentlichung des in der 2. Beilage zu Nr. 241 des Leipziger Tageblattes vom vorigen Jahre Seite 4516 zu lesenden, Otto Gärtner, Johannisthalwächter, unterzeichneten gegen Herrn Kaufmann Herrmann Thieme hier gerichteten Auftrages sich zu Schulden gebrachter öffentlicher Beleidigung Herrn Thiemes ist der ernannte Gärtner zu einer Geldbuße von Acht Thalern verurtheilt worden, was in Gemäßheit des Erkenntnisses andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 23. März 1865.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst,
 Abtheilung für Strafsachen.
 Böttger, Asses.

Bekanntmachung.

Am 13. d. Mon. hat eine etwa 18 Jahr alte, wie ein Dienstmädchen belleidete Frauensperson mittlerer Statur mit vollem Gesicht, deren Ermittlung bis jetzt nicht gelungen ist, in einem Kaufladen der Querstraße allhier unter betrügerischem Vorgeben ein Pfund Zucker und ein Pfund Chocolade an sich gebracht.

Wir bitten alle etwaigen Wahrnehmungen, welche geeignet sind, die Entdeckung der Betrügerin herbeizuführen, uns sogleich mitzutheilen. Leipzig, den 23. März 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Kurzweil.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Daß Herr P. P. A. E. Benz, A. Fischer, C. G. Fischer, R. Geyer, L. Heinrich, R. Hecker, F. A. Kising, R. Mager, R. R. Mahler, A. W. Maladinsky, Frau A. Maye, F. verw. Müller, Herr F. S. Morge, W. Nilius, J. Th. Proskinsky, R. A. Rüdmar, R. L. Sander, S. M. Schröder, F. Start, A. Steffani und J. G. Tauchnitz als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Frau A. Baron, L. Bouc, Herr F. Chemnitz, Frau P. Förster, Herr G. A. Gangloff, R. Hausstein, Frau W. Köh, Herr B. Kieh, D. S. Meder, R. Simon, Frau M. Th. Simon, Herr S. Thentius, A. S. Trotte ihren Austritt erklärt haben, auch durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn J. N. Gessert, A. Romanus, F. Better, Th. Wiedemann und E. Ziegner erloschen ist, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Leipzig, am 25. März 1865.

Der Ausschuss.

Große Gemälde- und Kupferstich-Auction.

Montag den 27. März von früh 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr sollen Katharinenstraße Nr. 6 (Europ. Börsenhalle) 1 Treppe hoch, verschiedene sehr schöne Oelgemälde in elegantem Goldrahmen von Meistern aus der Düsseldorfer Schule, ferner sehr schöne Kupferstiche, wobei die Alexander-schlacht von Lebrun, à tout prix gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

J. F. Pohle.

Auction.

Montag den 27. März und folgende Tage kommen eine Partie Zwickauer Speisegeschirr, ferner blau Fasan-Geschirr, Kaffeeservice, Dejeuners, Dessert- und Ruchenteller, Fruchtkörbe, Tassen weiß und decorirt, Vasen, Thee-geschirr, Leuchter, auch eine Partie Puppen u. Bälge u. c. zur Versteigerung.

M. Kern & Thümmler,
 Reichstraße Nr. 55, Seller's Hof.

Meubles-Auction in Plagwitz.

Montag den 27. März von Vormittags 1/2 10 Uhr an bis Abends ohne Unterbrechung soll in Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 44, eine Partie sehr gut gehaltener Meubles in Mahagoni und andern Holzarten, einige große Spiegel, ein Instrument (Flügel), verschiedene Haus- und Wirtschaftsgegenstände, chirurgische und zahnärztliche Instrumente, eine Steinsammlung, ein Herbarium und dergleichen mehr wegzugshalber gegen Baarzahlung durch mich meistbietend versteigert werden. J. F. Pohle.

Versteigerung.

Mittwoch den 29. März 1865 Vormittags 10 Uhr sollen in Auerbachs Hofe Gewölbe Nr. 64 36 Bündel seebeschädigte wollene Garne, sogenannte 30r englische Wests, notariell versteigert werden durch

Adv. Heinrich Goeß, R. S. Notar.

Weinversteigerung.

Nächsten Dienstag den 28. März von früh 1/2 10 an kommen die laut Circular bereits bekannt gemachten diversen Weine in Fässern, Katharinenstraße Nr. 16, zur Versteigerung. Namentlich werden Kenner auf einige Gebinde f. Cabinetwein aufmerksam gemacht. Verzeichnisse so wie Proben sind Montag von Vormittags 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Geschäftslocale Katharinenstraße Nr. 16 parterre unentgeltlich zu haben.

J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler. Mittwoch den 29. März Fortsetzung. Gegenstände zur Versteigerung werden zu jeder Zeit angenommen.

H. Engel, Rathsproclamator.

Die von Frau Jauner-Krall im Barbier von Sevilla mit grossem Beifall gesungene

Lach-Polonaise,

componirt von C. Krebs,

Preis 15 Ngr.

Dresden B. Friedel.

ist in allen Musikalienhandlungen vorräthig.

Privatunterricht.

Eine Dame, die nach zehnjährigem Aufenthalte in Paris und England nach Deutschland zurückgekehrt ist, ertheilt, mit besondrer Rücksicht auf Aussprache, gründlichen und praktischen Unterricht in französischer, englischer und deutscher Sprache. Näheres Brühl Nr. 89 bei Dr. Schäffer, Treppe A.

Zur Ertheilung von Strick-, Näh- und Stick-Unterricht an Mädchen vom vierten Jahre an hält sich den geehrten Familien bestens empfohlen

Marie Winkler, geb. Mesecke,
 Katharinenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Badische 35 Gulden-

Serien-Loose, die nächsten Freitag mit Gewinnen à fl. 40,000 bis 49 fl. verloost werden müssen, offerirt billigst

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Mein Geschäft befindet sich von

Montag den 27. März

an im neuen Hause

Poststrasse Nr. 19.

Eingang zum Contor: im Hofe, Durchfahrt rechts.

B. G. Teubner.

Wohnungsanzeige.

Meine Wohnung befindet sich seit heute Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen hoch.

Bataillonsarzt Dr. Wande,
 practicirender Arzt und Wundarzt.

Dr. Barth, Geburtshelfer, Arzt für Frauen- und Kinderkrankheiten,

Hausstädter Steinweg Nr. 20.

Sprechstunden Nachmittags 2—4 Uhr.

Für Fußleidende

bin ich täglich von früh 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr in meiner Wohnung zu sprechen.

Geehrte Bestellungen außer dem Hause erbitte ich möglichst Tags zuvor.

Frau Minna Hube, Fühneraugenoperateurin,
 Brühl 15, III.

Atelier künstlicher Zahnarbeiten in Herrn Forbrichs Hause, Magazingasse 17, 2. Et.

J. Merklein, Zahnkünstler.

Photographie

v. E. Härtling, Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 53,
 empfiehlt à Dhd. Bisttentarten für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Brustbilder für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Annahme von Strohhüten

zum Waschen, Färben und Modernisiren bei

F. A. Oehme,

Mittelstraße Nr. 13, 1. Etage.

Stand Marktags nicht Auerbachs Hof sondern
 Thomaskäsechen schräg über.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft
 W. Freyse, Schuhmacher, Burgkeller-Durchgang.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden.

Die durch das Loos aus dem Verwaltungsrathe ausgeschiedenen Herren Consul und Banquier **Wilhelm Küstner** und Kaufmann **Hermann Schnoor** in Leipzig sind in der Generalversammlung der Gesellschaft am 21. d. Mts. wieder gewählt worden. Ebenso wurde Herr Consul und Banquier **Wilhelm Küstner** zum Vorsitzenden und Herr **A. F. Lüder** zum Stellvertreter desselben wieder gewählt.
Dresden, den 21. März 1865.

Die Direction.
Pfehler.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- u. Landtransport in Dresden.

Die in der General-Versammlung am 21. d. M. nach Zuschreibung von 35 1/2 % des Reingewinnes an den Reservefond für das Jahr 1864 beschlossene Dividende von 25 Thaler pr. Actie — 25 % des Baareinschusses kann von heute ab bei den Herren **Heinr. Küstner & Co.** in Leipzig,
" " " **Lüder & Tischer** " Dresden,
" " " **Haase & Sohn** " Chemnitz

gegen den Dividendeschein Nr. 4 erhoben werden.
Dresden, den 21. März 1865.

Die Direction.
Pfehler.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die durch das Loos aus dem Verwaltungsrathe ausgeschiedenen Herren Consul und Banquier **Wilhelm Küstner** und Kaufmann **Hermann Schnoor** in Leipzig sind in der Generalversammlung der Gesellschaft am 21. d. M. wieder gewählt worden. Ebenso wurde Herr Consul und Banquier **Wilhelm Küstner** zum Vorsitzenden und Herr **A. F. Lüder** zum Stellvertreter desselben wieder gewählt.
Dresden, den 21. März 1865.

Die Direction.
Pfehler.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die in der Generalversammlung am 21. ds. nach Zuschreibung von 35,63 % des Reingewinnes an den Reservefond für das Jahr 1864 beschlossene Dividende von 5 Thaler pr. Actie — 20 % des Baareinschusses kann von heute ab bei den Herren **Heinr. Küstner & Co.** in Leipzig,
" " " **Lüder & Tischer** in Dresden und
" " " **Haase & Sohn** in Chemnitz

gegen den Dividendeschein Nr. I erhoben werden.
Dresden, den 21. März 1865.

Die Direction.
Pfehler.

Bekanntmachung.

Nachdem bereits der Metallbergbau-Berein der Fundgrube zu Köhlers Hoffnung in Zwönitz als constituirte zu betrachten ist, so bittet man die noch rückstehenden Reste der gezeichneten Aktien à 5 Thlr. außer der Gewährungs-Vollactie an Unterzeichneten oder an die Herren **Becker & Comp.** in Leipzig einzuzahlen.
Zwönitz, den 25. März 1865.

J. F. Köhler, inter. Vorstand.

Bekanntmachung.

Zu dem am 5. April in Berlin stattfindenden Krammarke werden Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Classe zum einfachen Preise auch für die Rückfahrt bis incl. den 7. gültig, verkauft werden. Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Schnellzüge 4 Uhr 39 Minuten früh von Bitterfeld für die Stationen bis Berlin, und die Schnellzüge 7 Uhr 45 Min. Abends von Berlin für die Stationen bis Bitterfeld.
Freigeпад wird nicht gewährt.
Berlin, den 22. März 1865.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Im Verlage der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung (Mauricianum) zu Leipzig erscheinen demnächst und werden Subscriptionen angenommen auf:

Die Kirche nach Ursprung, Geschichte und Gegenwart.

Vorlesungen gehalten zu Leipzig im Winter 1865 von den Professoren
D.D. theol. **C. E. Luthardt**, **H. J. A. Kahnis** und **H. G. Brückner**.
1865. ca. 240 S. 27 Ngr.; gebunden 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Das so eben erschienene

Leipziger Adressbuch für 1865

ist vorrätzig bei **Wilhelm Hoffmann**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

April-Briefe scherzhaften Inhalts, behufs Versendung am 1. April, in reichster Auswahl empfiehlt er detail und zum Wiederverkauf **Ernst Hauptmann**, Schützenstraße Nr. 2.

Photographien in jeder Art und Größe werden schön, sauber und billig angefertigt in dem photographischen Atelier von **Armand Knorr**, Zeitzer Straße Nr. 19 e.

Die permanente Industrie-Ausstellung in Leipzig,
welche im April d. J. eröffnet wird, bietet den Herren Fabrikanten und Gewerbetreibenden die beste Gelegenheit, ihren Erzeugnissen schnellen Eingang zu verschaffen und ladet der Unternehmer zu deren Besichtigung ergebenst ein. — Programme u. so wie jede gewünschte Auskunft stehen auf gefällige frankirte Anfragen gern zu Diensten.
Eduard Friederici, Schillerstraße Nr. 5.

Die Roth- und Glockengießerei von Carl Massias,
Gerichtsweg Nr. 2,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur Anlegung von Wasserleitungen sowie den Herren Mechanikern und Klempnern zur Abnahme von allen Wasserleitungs- Gegenständen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Leideritz.

Seidenhüte

neuester Façon werden nach der Form des Kopfes angefertigt, getragen sofort gebügelt.

Strohöhüte

werden zum Bleichen, Färben und Verändern angenommen.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik Grimma'sche Strasse,
Sellers Hof gegenüber.

Fabrikation und Lager
von
Oberhemden

so wie
Wäsche-Ausstattungen jeder Art
bei
Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Hautes Nouveautés

in Material für Damenpuß als: Band, Blumen, Gut-Agraffen, Ketten, Strohfransen u. c. u. von besonders schöner Wahl sind eingetroffen und empfohlen

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9 am Eingange der Gaisstraße.

Gants Duchesse

Nouveautés
in Herren-Artikeln,
als Cravates, Schlipse, Scarfs, Cavallières u. in größter geschmackvoller Auswahl empfiehlt

Franz Mauer,

Markt 17, Königsbau.

General-Depot
der Baseler Gesundheits-Krepp-Jacken.

Gants à la cour

Gants Eugenie

Gants castor.

Gesangbücher! Gesangbücher! für Confirmanden.

Leipziger u. Dresdner Gesangbücher in ganz feinem Einband von 3 1/2 fl an bis 20 fl . Stammbücher in größter Auswahl von 2 fl an empfiehlt
F. Otto Reicheart, 42. Neumarkt, in der Marie 42.

Strohöhüte

für Damen neuester Façon, desgleichen fertig garnirte Hüte, so wie jede Art Kopfbedeckung für Kinder empfohlen in reicher und höchst geschmackvoller Auswahl

Riedel & Höritzsch.

Markt Nr. 9 am Eingange der Gaisstraße.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 85.]

26. März 1865.

Liste der Landrentenbriefe,
welche im Termine Ostern 1865 ausgelost oder außer Umlauf gesetzt worden sind.

I. Landrentenbriefe,
welche in der 57. Ziehung Ostern 1865 ausgelost worden sind und in Folge dessen im Termine Michael 1865 fällig werden.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.		Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.		Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.				Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.	Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.	Lit. F. zu 12 1/2 Thlr. Capital.
Nummer.		Nummer.		Nummer.				Nummer.	Nummer.	Nummer.
460	5679	510	7181	576	8691	17505	24596	841	220	1
466	5692	932	7463	1055	8972	17810	24624	848	620	941
739	5703	1142	7649	1285	9044	18402	24666	889	1438	1436
932	5955	1227	7856	14819	1519	19173	24832	1088	1743	1620
1053	6023	1329	8086	14954	1825	19216	24848	1220	1881	1666
1230	6145	1362	8093	15043	1868	19279	24962	1273	2171	2286
1568	6193	1611	8427	15924	2233	19286	25200	1728	2350	2414
1606	6322	2226	8765	15993	2452	19373	25342	1749	2817	2508
2249	6381	2237	8777	16360	2471	10153	19675	1987	2982	2804
2361	6786	2289	9031	17069	2549	10620	19708	2076	3041	3451
2438	7218	2372	9179	17353	2662	11108	20049	2174	3046	3485
2491	7387	2390	9212	17358	2847	11273	20102	2308	3065	3677
2605	7728	2525	9438	17360	2985	11360	20141	2401	3122	3751
2810	7819	2787	9688	17537	3251	11379	20359	2499	3130	3831
2997	8277	2883	9815	18080	3386	11589	20408	2500	3174	3863
3022	8828	3165	9977	18090	3518	11850	20464	2976	3275	3877
3135	9028	3422	10017	18137	4231	12451	20468	4709	3602	3893
3538	9097	3719	10525	18771	4285	13074	20701	4752	3868	3906
3748	10539	3779	10953	18879	4663	13756	20728	4761	4345	4548
4076	10613	3848	11072	18973	4952	13826	20862	5088	4402	4591
4610	10858	3872	11156	19039	5499	14299	21010	5355	4550	4753
4887	10893	3903	11236	19386	5678	14555	21185	5704	4616	5044
5176	10997	4424	11244	19519	5868	14556	21282	5799	5745	5075
5205	11183	4493	11337	19784	5952	14643	21504	5864	6016	5433
5224	11457	4508	11804	20056	6277	14660	21510	5988	6097	5615
5226	11996	5028	12014	20774	6443	14798	22256	5988	6499	5624
5282	12146	5247	12156	20930	6541	15130	22279	6219	6607	5700
5435	12291	5248	12768	21080	7033	15280	22572	6486	6618	6239
5472		5270	13002	21736	7236	16120	23299	6618	6877	6397
		5348	13198	22023	7588	16434	23330	6877	7412	6540
		5428	13215	22040	7706	16594	23958	7412	7470	6872
		5445	13354	22132	7780	16786	24013	7668	7556	6918
		5477	13910	22149	8064	16907	24238	7686	7705	6918
		5901	13959	22509	8275	17053	24308	7741	7985	7051
		6029	14200	22856	8580	17354	24502	7741	7994	7079
		6759	14328	22958				7819	8010	7419
		6805	14565	23222				8163	8037	7486
								8363	8062	
								8372	8229	
								8620	8323	
								8695	8431	
								8709		
								8814		

Auch werden die Inhaber der nachbemerkten, bereits in früheren Terminen fällig gewordenen Landrentenbriefe erinnert, die Capitalien entweder bei der Landrentenbank oder bei der Lotterie-Darlehns-Casse zu Leipzig unverweilt in Empfang zu nehmen, als:

- Lit. A. Nr. 562. 567. 2632. 3400.
- B. Nr. 878. 1131. 1407. 1435. 1533. 1892. 2049. 2180. 2499. 3946. 4083. 5417. 5437. 6006. 6827. 7308. 8429. 8796. 8879. 9210. 9560. 9732. 9818. 10230. 10644. 11054. 11356. 11569. 11976. 12701. 13313. 13818. 14682. 14987. 16293. 16987. 16997. 17400. 17980. 19391. 19993. 20068. 21713. 22006. 23022.
- C. Nr. 597. 780. 1315. 1372. 1925. 2087. 2097. 2703. 2848. 2876. 2990. 3035. 3672. 3835. 3875. 3915. 4070. 4212. 4461. 4647. 4674. 5487. 5673. 6931. 6943. 7042. 7260. 7835. 8512. 8883. 8956. 9152. 9489. 9974. 10068. 10114. 10164. 10622. 11614. 12792. 12879. 13531. 13667. 13791. 13909. 13921. 13984. 14052. 14312. 14827. 15133. 15842. 15881. 16016. 16173. 16334. 16561. 16817. 18350. 19185. 19775. 20912. 21224. 21463. 21949. 22261. 22792. 23071. 23267. 23323. 24720. 25014. 25246. 25658. 25835. 26522. 26588. 27667. 27786. 27829. 28676. 28714. 28923. 29106. 29329. 29494. 29591. 30173.
- D. Nr. 286. 895. 899. 976. 1023. 1094. 1381. 1595. 1703. 2245. 2497. 2523. 2959. 3453. 4035. 4676. 4693. 4867. 5412. 6146. 6214. 6231. 6960. 7716. 7734. 8024. 8335. 8443. 8559. 8570. 8573. 8589. 8737. 8862.

Lit. E. Nr. 1098, 1407, 1830, 1975, 2751, 2762, 2815, 2941, 2981, 3129, 3543, 5187, 5414, 5463, 5616, 5832, 6039, 6041, 6074, 6362, 6383, 6627, 7207, 7448, 8030, 8136, 8250, 8300, 8355, 8398, 8420.
F. Nr. 313, 405, 443, 444, 463, 506, 856, 1284, 2037, 2152, 2327, 2382, 2611, 2636, 3133, 3350, 3512, 4197, 4232, 4359, 4833, 4988, 5211, 5297, 5455, 5651, 5735, 5920, 6305, 6614, 6865, 7410, 7611, 7694, 7735.

II. Landrentenbriefe,

welche bei Rentenablösungen oder mittels Ankaufs erlangt, im Semester ^{Michael 1864} ^{Oftern 1865} aber amortisirt worden sind.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.	Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.		Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.			Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.	Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.	Lit. F. zu 12 1/2 Thlr. Capital.
Nummer.	Nummer.		Nummer.			Nummer.	Nummer.	Nummer.
—	5843	21568	21747	1056	17784	26391	7	—
	7666	21569	22239	2831	20509	27880	635	
	7667	21570	22332	3510	21345	28247	1915	
	7668	21571	22730	3935	21347	28517	3343	
	7669	21572	22753	12124	21458	28801	3926	
	10639	21573	22754	13110	21462	28853	4044	
	10640	21574	22755	14079	23952	29079	7665	
	13458	21575	22839	14080	25411	29334	8401	
	14876	21576	23025	15883	25412	29500		
	20862	21577	23026	15884	25413	30292		
	20940	21578	23027	15885	25488	30293		
	21325	21579	23028	15886	26126	30294		
	21412	21580	23029	15975	26345	30295		
	21558	21581	23030	15976	26389			
	21559	21582	23031					
	21560	21583	23032					
	21561	21584	23033					
	21563	21585	23034					
	21564	21745	23035					
	21565	21746	23037					
	21567							

Uebrigens liegen diese Listen sowohl bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen als auch den Orts-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.

Dresden, den 20. März 1865.

Königliche Landrentenbank-Verwaltung.

Kaffeebreter,

so wie alle Blech- und Metallgegenstände werden in kürzester Zeit schön, dauerhaft und billig lackirt und broncirt. Gegenstände, welche bis Donnerstag eingeliefert, können den Montag darauf fertig in Empfang genommen werden. Ausnahme: Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls im Lack- und Delfarben-geschäft und Georgenstraße Nr. 19.

Firmenschreiberei

von
Carl Schmidt,
 Georgenstraße 19, am Schützenhause,
 liefert bei prompter Bedienung jederzeit das Neueste,
 Solideste und Billigste.

NB. Aufträge und Bestellungen werden auch Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls, im Lack- und Delfarben-geschäft angenommen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Treppen.

Flüssigen Leim.

Echt franz. flüssigen Leim, das beste Bindemittel für Glas, Porzellan, Holz, Papier, Pappen u. s. w., in Flacons zu 2 1/2, 5, 7 1/2 Ngr. incl. Pinsel empfiehlt
F. Otto Reicherdt, 42 Neumarkt, in der Marie 42.

Tafelglas,

besonders für Gärtner, empfiehlt zu Fabrikpreisen
F. W. Mittentzwey, Reichstraße 15.

Engl. Obontine gegen Zahnschmerz,
 Lauers Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 Ngr.,
 Dr. Grimmer's bewährte Pflaster gegen Fühneraugen, Frost-
 ballen und eingewachsene Nägel. **Salomonis-Apotheke.**

Carl Süß.

Dresdner Fleckenwasser.

Dieses berühmte und weit verbreitete Fleckenwasser ist das nützlichste und unentbehrlichste Mittel für Haushalt, Gewerbe und Uniform, es hat die Eigenschaft alle Arten Harze, Fette und Oele aufzulösen, ohne dem Stoff oder Farben im Geringsten zu schaden; hinterläßt keine Flecken und hauptsächlich keinen anhaltend unangenehmen Geruch. Man kann dasselbe also anwenden bei Flecken von Oelen, Fetten, Harzen, Butter, Talg, Stearin, Wachs, Theer, Siegellack u. s. w., solche mögen in Seide, Wolle oder Baumwolle sich befinden; gleichzeitig ist es das beste Mittel, um Meubel, Gold- und Silberstücke, reien, Bilder, Bücher, Tapeten und vorzüglich praktisch um Handschuhe zu reinigen und wie neu herzustellen.
 Preis 2 1/2 und 5 Ngr.

Dasselbe ist nur allein echt „mit nebenstehender Firma“ zu haben bei

Paul Kamprath,

Reichstraße Nr. 3.



Nähmaschinen

eigene Fabrik von

Gust. Finkgraebe,

Katharinenstraße Nr. 20, Gewölbe.

Ebenfalls werden alle Sorten Steppereien prompt und billig gefertigt, Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren verlaufs.

empfehl

von in u R

den mad brau fam Anf ich Sie nach

da B b l

zu

in bi

n

zu

n

n

n

n

Englische Zahnperlen

empfehlen **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Suum cuique!

Herrn **N. F. Daubig** in Berlin.
Ew. Wohlgeboren ersuche um baldgefällige Uebersendung von noch 10 Flaschen des Kräuter-Liqueurs, welcher sich auch in unseren Verhältnissen hier im Felde sehr gut bewährt hat.
Randers.
Ergebenst

Brieger,
Feldwebel in der 3. Gpfindigen Batterie
Schles. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

Hochgeehrter Herr **Daubig!**
Lange litt ich an Kopfschmerz, schlechter Verdauung und den daraus entstehenden Leiden; auf Anrathen Mehrerer machte ich von Ihrem so rühmlichst anerkannten Liqueur Gebrauch und derselbe verfehlte auch bei mir nicht seine heilsamen Wirkungen. Da ich nun seit 14 Tagen wieder einen Anstoß von diesem Leiden habe, und ich hier nicht weiß, wo ich den vorzüglichen Liqueur bekommen kann, so ersuche ich Sie, mir doch recht bald 4 Flaschen gegen Postvorschuß hier nach Schleswig zu schicken.

Mit aller Hochachtung
F. Schliephake, Unterofficier,
2. Fest.-Comp., Magdb. Artill.-Brig. Nr. 4.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des echten **N. F. Daubig'schen** Kräuter-Liqueurs wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingebraunte Firma **N. F. Daubig, Berlin, Charlottenstraße 19** hat, das Etiquett in oberster Reihe "**N. F. Daubig'scher**" und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders **Apotheker N. F. Daubig** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoucierten autorisirten Niederlage von:

Julius Krage Nachf. — Leipzig,

Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.
W. Lindner — Tauscha bei Leipzig.
C. N. Beschorener — Markranstädt.
L. Thiergen — Pegau.
Alb. Munkelt — Grimma.
Theod. Selbriecht, Apotheker — Kobren.
Ed. Proge — Penig.
Julius Burkhardt — Borna.
S. L. Wahle — Oschatz.

Reinste Rindsmarkpomade

zu 2 1/2—5 und 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Unentbehrlich für Damen! Neueste Kleiderhalter

in Fliegenform. Das Einfachste und Praktischste, was bisher erschienen und den größten Beifall findet. Zu haben bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Echte Talmi-or-Uhrketten

mit Stempel "**Taloiis**" für Herren u. Damen neueste Façons in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Für Confirmanden

Schnuren Röcke, gestickte Röcke, Biquerröcke, Schirtingröcke, gestickte Taschentücher von 5 \mathcal{R} an bis zu den feinsten, Aermel, Kragen, Crinolins, Corsets, Oberhemden, Vorhemdchen, Cravatten zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Pauline Gruner,

Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

Kleider-Fabrik VON **A. Kitzing**

empfehlen **Confirmanden-Anzüge** billigt, **Mäntel** und **Mantillen** für **Confirmandinnen** in **Seide** und **Stoff** von 2 \mathcal{R} an, so wie **Knaben-Anzüge**, reinwollener **Buckskin**, von 2 1/2 \mathcal{R} an. **Markt Nr. 11, über Ackerleins Keller.**

En gros & en détail.

Großes Lager vorzüglichster Sorten **Wiesel** für alle gewerblichen Zwecke.

Echt englisches Glaspapier in allen Nummern.
Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.

Besatz

Knöpfe für **Damen, Obrglocken** und **Brochen** neuester Façon, **Kupfer-** **schablonen** zu **Wäschlerei, Obst-** **und Buttermesser, Senflössel, ff.**
Einstech- und Frisirkämme mit **Neusilberbügel** empfiehlt
F. W. Römer, Raschmarkt.

Beste blaue englische Dachschiefer

in allen gangbaren Dimensionen sollen wegen **Auflösung** des **Geschäfts** unter **Bezugspreisen** verkauft werden.

Magdeburg. Robert Jahn in Liquidation.

Weißensfelder Schublager.

Mein Lager von **Weißensfelder Zeugstiefeletten** für **Damen** und **Mädchen** ist aufs **Vollständigste** sortirt, auch **dauerhaft** gearbeitetes **Leber-Schuhwerk** für **Knaben** empfiehlt zu den **billigsten Preisen**
C. F. Frey, Wödenstraße Nr. 3.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen
Jeder Art, Nicolaistraße 1, III Tr.
Sophie verw. Leideritz.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu **billigsten Preisen** vorräthig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Dachschiefer.

Die **Direction** der **herzoglichen Schieferbrüche** in **Lehesten** in **Meiningen** hat mir auch ferner den **Verkauf** ihres **Schiefers** für **Sachsen** überlassen und mich in den **Stand** gesetzt, zu **gleichen Preisen** verkaufen zu können.

Ich halte von **dunkler** und **heller** Waare in **ausgezeichneter** **Qualität** stets **bedeutendes** Lager in **Gundelsdorf**, bitte um **zahlreiche** **Aufträge** und **sichere** deren **prompteste** **Effecturung** zu.

Herrmann Oger in Chemnitz.

Confirmanden-Handschuhe

zum **Fabrikpreis** in **reichster** **Auswahl** empfiehlt
C. Manegold, Reichstraße 11, vis à vis Kochs Hof.



Das Sargmagazin

große Windmühlenstraße 1 B
empfehlen **Posten-, Bret- und Kinderfärge**
in **allen** **Größen** zu den **billigsten** **Preisen.**

A. Hässelbarth,
Tischlermeister.

„Couverts“

sowie **alle** **Sorten** **Briefpapiere**, **Stahlfedern** und **Tinten** empfiehlt
bei **großer** **Auswahl** **billigt** **Julius Bierlig** **Nachfolger**, **Kaufhalle.**

Glacéhandschuhe sind **immer** zu **haben** bei
Aug. Grosse, Markt 17, Königshaus.

Prima Petroleum à Pfd. 42 Pf.,

Salon-Photogène à - 38 Pf.,

Prima Solaröl à - 25 Pf.

empfehlen

Carl Weisse,
Eckhaus der Schützen- und Querstrasse.

G a r d i n e n

in allen Breiten und Qualitäten, reichhaltige Auswahl in geschmackvollen Mustern und dauerhaften Stoffen;
 1/4 breite à 40 Ellen von 3 1/2 Thlr. an,
 Nouveaux-Stoffe in allen Breiten,
 Shirting von 3 1/2 Ngr. an in allen Qualitäten,
 Viqué zu Hüden, Negligé- und Kinder Sachen à 4 Ngr.,
 Bettdecken von 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. an in großer Auswahl,
 Leinene und baumwollene Bettzeuge,
 Tischgedecke rein leinene, 1 Tuch mit 6 Servietten à 3 Thlr.,
 desgl. Handtücher, Taschentücher, einzelne Tischtücher, Servietten etc.

empfehl

Pauline Gruner,

Reichstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Für Knaben-Anzüge

empfehle ich eine große Auswahl von Tuchen und Buckfins in den neuesten Mustern wie auch eine große Auswahl von Sommerstoffen für Damenmäntel und Burnusse zu billigen und festen Preisen. Steger, Hainstr. 5, 1 1/2 Treppe.

Feinste Berliner Oefen

so wie alle Arten andere Oefen empfehle bestens. Zur gefälligen Ansicht sind solche im Gewölbe Centralhalle, Promenadenstraße, aufgestellt.

J. W. Scheel.

Mäntel-Offerte! Auffallend billig!

Durch billige Stoff-Einkäufe und Selbstanfertigung bin ich in den Stand gesetzt: Mad.-Mäntel von 2 fl an, Beduinen, neueste Modells, von 4 fl an zu verkaufen; ferner schön gearbeitete Blousen für Kinder und Erwachsene, so wie verschiedene Kleiderstoffe in Luster, Poul de chèvre, Grosgrain u. dergl.

Ferd. Linke, Markt Nr. 6.

Für Confirmanden.

Mäntelchen, Paletots und Beduinen in wollenen und seidenen Stoffen empfiehlt in großer Auswahl
C. Kutscher, Damenkleidmacher, Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Julius Bierlig Nachfolger, Kaufhalle,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Briefmappen, Schreibe- und Photographie-Albums, Gedebücher und Stammbücher etc. zu den billigsten Preisen.

Gesangbücher in Leder und Sammet gebunden sowie Confrimationsbücher empfiehlt billigst Julius Bierlig Nachfolger, Kaufhalle.

Briefmarkenverkauf heute zu spottbilligen Preisen Braustraße Nr. 7, III. links.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der westlichen Vorstadt Leipzigs gelegenes Grundstück (großer wohlangelegter Garten mit darein gebautem massiven Wohnhaus), welches zu einem Sommerstuh sehr geeignet, übrigens aber, da es zwei auf besonderen Folien eingetragene Grundstücke umfasst, auch leicht anderweit einzurichten und zu benutzen ist, ist unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen.

Adv. Dr. Oskar Deutrich,
 Neumarkt Nr. 23.

Vorteilhafter Kauf.

Ein Grundstück, drei Häuser in einer Fronte, gute Messtage, in der innern Stadt, ist zu verkaufen. Anzahlung 8000 fl , Einbringen 2712 fl . Adressen gefälligst abzugeben beim Kaufmann Robert Hahnemann, Königsplatz Nr. 7.

Hausverkauf. In einer der lebhaftesten Straßen Leipzigs, Preis 11000 fl , Einkommen ca. 800 fl , Anzahlung 2000 fl . Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49, 1 Treppe.

Ein neues Haus, sehr gut eingerichtet, in der schönsten Straße von Reudnitz, Einbringen 260 fl , im Preise von 4500 fl gegen 1200 fl Anzahlung soll verkauft werden. Adressen bittet man unter W. Z. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist in der alten Vorstadt, in der lebhaftesten Lage, ein zu jedem Geschäft passendes Haus mit Hinter- und Seitengebäude, vorzüglich für Productengeschäft, Bäder oder Kaufmann passend, mit 3—4000 fl Anzahlung. Näheres unter der Adresse H. M. in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Baupläze-Verkauf.

Zwei Baupläze, der Eine an der Sidonien-, der Andere an der äußeren Zeiger Straße, neben dem Grundstück des Herrn Brems gelegen, sind unter sehr vorteilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Ein Bauplatz an der Ecke der Zeiger und Schletterstraße mit 32 und 35 Ellen Straßenfronte ist bei sofortiger Bebauung ohne Anzahlung zu verkaufen durch

Adv. Dr. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

Cigarren-Fabrik-Verkauf.

Eine seit längeren Jahren in Leipzig bestehende gut renommirte Cigarren-Fabrik ist veränderungs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind einige Tausend Thaler erforderlich.

Diesfallsige Anerbieten sind unter Chiffre X. X. Nr. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Sattler und Täschner!

Ein Sattlermeister in einer lebhaften Stadt Preussens (in der Provinz Sachsen), der sich einer weit verzweigten Kundschaft erfreut, beabsichtigt veränderungs halber sein Geschäft zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer wollen sich wenden unter der Adresse A. A. 1865. poste restante Merseburg franco.

4100 Thlr.

mit 6% verzinsliche sichere Hypothekensforderung auf ein Mahl- und Schneidemühlen-Etablissement mit Dampf- und Wasserkraft und dazu gehörigen Aedern soll verkauft werden. Reflectanten belieben ihre Adresse unter Chiffre M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine halbe Omnibus-Actie zu 50 fl ist von einem Familienvater zu verkaufen. Wer ein gutes Werk thun will, möge sein Gebot unter Adresse H. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Meubles in Mahag. u. Kirschb.,

Schreib-, Wäsch-, Kleidersecretaire, 1- u. 2thürig, Cylinderbureau, Silberspinden, Wäschspinden, Gallerispinden, Waschoiletten mit Zink und Marmor, verschiedene Spiegel und Pfeilerspinden, vorzüglich schöne Commoden, Bettstellen, Küchenschränke, Sophas, alle Sorten Stühle und Federbetten empfiehlt billigst

Ortellis Meubles-Magazin,

Löhns Platz Nr. 7, 1 Treppe über d. Saal.

Zu verkaufen sind Schreibsecretaire, Commoden, Bettstellen, Kleiderschränke, Auszieh-, Wäsch- und Sophasische und dergl. bei E. M. Diener, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind gebrauchte Secretair, Sopha, Commoden, Kleiderschränke, Tische, Stühle
Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen: Sophas von 9 1/2 bis 15 fl , auch werden Bestellungen aller in dies Fach einschlagender Artikel gut u. billig ausgeführt, Tapeten werden à Stück von 5 Ngr. angelegt, Billards werden gut bezogen. Louis Müller, Tapezierer, Moritzstr. 6, 2 Tr.

Ein Kirschbaum-Divan in gutem Zustande ist für 7 fl 10 kr zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Neue u. gebrauchte Meubles, Stahlfederbetten, Spiegel u. in Auswahl verkauft Reudnitz, Gemeindegasse 288. F. Brack.

Sopha in Wolle von 12 fl , in Halbwolle von 10 fl , in Leder 10 fl , ein gebrauchtes in Wolle 9 $\frac{1}{2}$ fl , Springsfederbetten von 5 $\frac{1}{2}$ fl Sternwartenstraße 12 a, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Auffahrschrank, ein großer Bettschirm, 1 Kinderwagen u. reine Medocflaschen Brühl 80, 2. Et.

Zu verkaufen ist ein altes Sopha hohe Straße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist Bettstelle mit Stahlfederbetten nebst Keilkissen in graugestreiftem Drell für 7 fl 5 kr Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Getragene, aber noch in sehr gutem Zustande befindliche kalb- und rindlederene Stiefeln sind billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Eine noch in ganz gutem Zustand befindliche Kochmaschine mit Wärmeröhre ist umzugshalber sofort zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 86, 1 Treppe.

Ein Transport fette Landschweine stehen zum Verkauf Zangenbergs Gut. **Altnor.**

Eine Kasten eichene Böttcherei ist zu verkaufen Königsstraße Nr. 17 in Connewitz.

Mauersteine, vorjährige, habe ich noch einen größeren Posten abzulassen. Näheres zu erfahren in der Brandtschen Ziegelei in Gohlis. J. S. Seuer.

Zwickauer Steinkohlen,

feinste und beste Qualität, empfiehlt in ganzen und halben Lowry's, so auch in Scheffeln, dito Ruszkohle, gute trockene Böhm. Patent-Braunkohle, recht guten Stuben-Coaks, der leicht brennt, dito auch Coaksjünder und Brennholz. Auch halte ich stets Lager von Zwickauer und Dresdner Schmiedekohle zu möglichst billigem Preis. F. Steinborn, äußere Zeißer Straße Nr. 18.

Alte Ambalema-Cigarren

à 25 Stück Nr. 35 7 kr , Nr. 36 Ambalema mit Cuba 7 $\frac{1}{2}$ kr , Nr. 37 Imperial 8 kr (3 Stück 1 kr), Nr. 20 La Perla (Pa. Ambalema mit Cuba) 10 kr , Nr. 22 La Rosita 10 kr , Nr. 5 Juno 9 kr , Nr. 1 u. 1 a La Preciosa (Savanna) 12 $\frac{1}{2}$ kr , Nr. 15 Espana 12 kr , La Valor 12 kr , Tip-Top 15 kr , Deutsche Flotte 15 kr , El Valor de Trabajo 15 kr , so wie echte importirte von 20—60 kr empfiehlt als etwas Vorzügliches Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

Feine kräftige u. mittelkräftige Pflanzern, als: **Tusas-, Vigueros- u. Naturales-**

Cigarren in Schilf-Seronen 100 Stück für 2 fl und ausserdem recht vorzügliche echte Havannas sowie beste Bronner und Hamburger Sorten empfehlen

G. C. Marx & Co.,
Brühl No. 89.

Cigarren, Cigarren,

ganz vorzüglich von Qualität, à 3—4 und 5 fl bei **Heinr. Peters.**

Nr. 10

vorzüglich gut gelagerte Ambalema-Cigarren p. Stück 3 fl empfiehlt **Friedr. Theod. Müller,** Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.

Dampf-Röst-Kaffee

täglich frisch gebrannt à fl 12—13 kr , feinsten braunen Menado-Kaffee à fl 14 kr , Surinam-Kaffee à fl 15 kr , echten Mokka à 16 kr empfiehlt **Ernst Werner,** Grimma'sche Straße Nr. 22.

Kaffee

roh und gebrannt, vorzüglich im Geschmack empfiehlt billigt **Friedr. Theod. Müller,** Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.

Apfelsinen

in prachtvoller süßer Frucht empfiehlt à Pfund 5 kr . **Centralhalle.** **Otto Wagenknecht.**

Zucker

in Broden p. Pfd. 50 und 55 fl empfiehlt **Friedr. Theod. Müller,** Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.

Beste türkische Pflaumen, Preiselbeeren, Pflaumenmus, Pfeffer- u. Sauergurken

empfehlen **F. W. Harzendorf,** Reudnitz, Grenzgasse 8.

Preiselbeer-Compot, zuckerfüß, empfiehlt **Heinr. Peters.**

Bayerisch Bier, 12 ganze-Flaschen,
Coburger ' 20 halbe Flaschen
Böhmisches ' für 1 fl
frei ins Haus,

so wie Bербster und Vortter-Bier empfiehlt die Bier-Handlung von **Heinr. Peters,** Grimma'sche Straße Nr. 3.

Grohmanns

Deutscher Porter.
Malzextract-  **Gesundheitsbier**
Genau nach medic. Vorschrift gebraut.
à Flasche 3 kr . und **Berbster Bitterbier** Einsatz à Flasche 15 kr .
à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ kr .
empfehlen als ganz vorzüglich

Carl Grohmann.

Burgstraße Nr. 9.

Schröterbräu à Flasche 18 kr , à Töpfchen 12 kr ,
Braunbier à Flasche 12 kr , à Töpfchen 6 kr
empfehlen **F. B. Pappusch.**

Pflaumenmus, Preiselbeeren, saure Gurken, Erbsen, Bohnen, Linsen, sämmtlich ausgezeichnet im Kochen, Erdmandelkaffee und Sichorie empfiehlt **F. B. Pappusch,** Dörrienstraße Nr. 3.

Echt Bayerisch Bier

à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ kr flaschenreif empfiehlt **F. W. Harzendorf,** Reudnitz, Grenzgasse 8.

Baldigst zu kaufen gesucht

wird ein freundliches Haus mit Garten in nächster Umgegend (Reudnitz, Gohlis, Anger, Plagwitz). Genaue Zuschriften unter D. H. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen u. kauft stets zu bestmöglichen Preisen **Fr. Enke,** Brühl 11 im Gewölbe.

Gesucht werden 2 Marmorwaschtischplatten. Adressen abzug. mit Angabe des Preises Moritzstr. 6, Louis Müller, Tapez.

Altes Bettstroh

in nicht zu kleinen Quantitäten wird unentgeltlich abgeholt, sowie jedes Quantum angenommen in der Nonnenmühle.

Ebenfalls werden Strohzüge mit frischem Weizen-, Gersten- oder Roggenstroh gefüllt, billigt berechnet und zurückgeliefert.

Auch wird Stroh nach Bündeln, Schütten oder Gewicht verkauft.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Dame mit mehreren Tausend Thlr. disponiblen Vermögen, sehr gut und brav erzogen, dabei sehr häuslich und wirtschaftlich, wünscht sich mit einem Herrn, welcher Besitzthum hat, oder mit einem hohen Angestellten zu verheirathen. Adressen unter reeller strengster Discretion mit Buchstaben K. L. 100. werden durch die Expedition dieses Blattes befördert, jedoch bleiben anonyme Adressen unberücksichtigt.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

In der schönsten Umgegend Leipzigs bietet, vollständig eingerichtet, ein beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, für Damen, die ihre Niederkunft in Stille und Zurückgezogenheit abwarten wollen, Aufnahme. Bei billigen Bedingungen, liebevollster Pflege wird strengste Verschwiegenheit zugesichert. Adresse: E. E. H. 0 poste restante frei Leipzig.

Penfion finden noch einige junge Leute billig in anständiger Familie unter M. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner Familienkreis, der unter sich Hausblätter von Sadländer und Höfer, Illustr. Zeitung, Gartenlaube, Flieg. Blätter, Victoria (Neben-Zeitung), Kladderadatsch, Europa für monatlich 10 Ngr. bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht noch einige Theilnehmer vom 1. April an. Anmeldungen unter C. P. 3. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen, worauf Näheres folgt.

Die Gewehr- und patentirte Revolver-Fabrik

von
M. Arendt in Lüttich (Belgien)

wünscht die Agentur dieses Geschäftes einem soliden Hause in Leipzig, besonders zur Messe zu übertragen. Darauf Reflectirende wollen sich franco an **M. Arendt in Lüttich** wenden.

Man sucht für **Antwerpen (Belgien)** einen tüchtigen **Buchbinder**, welcher zu gleicher Zeit ein vollendeter Vergolder aus freier Hand sein muß. Adresse **Syfelynck**, Antwerpen.

Zwei gute Tischler auf Abputzen und Poliren werden gesucht in der Pianoforte-Fabrik von **Ernst Franke**.

Ein geübter **Strohbuttpresser**, der sich vorzüglich zum Pressen der italienischen und Brüsseler Hüte eignet, wird bis zum 1. April gesucht zur Führung des Geschäftes einer Witwe, so wie auch geübte **Strohbutnäherinnen**. Adressen bittet man abzugeben Blumengasse Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein Lehrling

wird für Ostern in ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft en gros gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter der Chiffre B R 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus anständiger Familie und mit genügenden Schulkenntnissen findet auf unserm **Comptoir** (Getreide- und Landesproducten-Geschäft) pr. 1. April bis 1. Juli d. J. unter sehr vortheilhaften Bedingungen Placement.
Halle a/S. Brandt & Mennleke.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern wird für ein Material- und Fabrikgeschäft ein Lehrling, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, unter billigen Bedingungen gesucht. Offerten unter C. P. durch die Expedition dieses Blattes.

Für das Comptoir eines größeren Maschinenbau-Etablissements wird ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, als Lehrling gesucht.

Bezügliche Offerten erbittet man sich unter Chiffre B. # 8. durch die Expedition dieses Blattes.

Ich suche für ein sehr renommirtes Strumpfwarengeschäft einen anspruchlosen brauchbaren jungen Mann als Lehrling, der sich durch Fleiß und Redlichkeit eine hübsche Zukunft bereiten kann.
Ernst Wagner.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten in der Buchbinderei von **J. F. Bösenberg**, Querstraße Nr. 31.

Ein Bursche, welcher Lust hat Glaser zu werden, wird gesucht bei **J. Rudolph**, Lurgensteins Garten 5 B.

Gesucht wird ein Kutscher und einer zum Omnibusfahren bei **J. C. Freyer**, Neutirchhof 14.

Ein junger Mann von gesetzten Jahren, welcher versteht mit Pferden umzugehen, findet sofort Dienst in einem Geschäft **Reudnitz, Feldgasse Nr. 216.**

Auf ein Rittergut wird ein **Kutscher** gesucht, welcher die Feldarbeit versteht und guter Pferdewärter ist. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen dieselben einsenden unter der Adresse:
A. Z. poste restante Frohburg.

Gesucht wird ein Knecht zum Kohlenfahren und solcher muß zuverlässig sein, **Sidonienstraße Nr. 23.**

Ein Gartenbursche von 16—18 Jahren wird gesucht **Nürnbergger Straße Nr. 7.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Bursche von 15 bis 16 Jahren, welcher möglichst schon im Posamentir- oder ähnlichem Geschäft gewesen. Zu melden Tuchhalle Treppe D 2 Treppen über dem Tuchboden rechts.

Leinwandburschen werden gesucht **Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage im Comptoir.**

Gesucht wird zum Ersten ein in der Gärtnerei nicht unerfahrener Gartenbursche, desgleichen auch ein Tagelöhner. Zu erfragen Drei Mohren in Anger.

Für ein größeres Putzgeschäft in Königsberg i/Neumark wird unter günstigen Bedingungen eine

Directrice

gesucht. — Qualificirte Bewerberinnen wollen sich melden bei Herrn **Friedrich Leinert**, Salzgäßchen Nr. 1, Montag und folgende Tage Vormittags 10—12 Uhr.

Ein junges Mädchen, welches vollständig mit der Putzarbeit vertraut ist und selbstständig in diesem Fache arbeiten kann, wird für ein auswärtiges Geschäft zu engagiren gesucht.

Adressen sind spätestens bis Dienstag in der Exped. d. Bl. unter M. K. # 100 abzugeben.

Eine geübte Putzarbeiterin wird zum 1. Mai für eine Provinzialstadt Sachsens engagirt **Grimm. Straße Nr. 11, 1. Etage.**

Eine Familie, die den Winter in Meiningen, den Sommer auf einem in der Nähe gelegenen Gute wohnt, sucht eine **perfecte Köchin**. Dieselbe hat die Speisekammer zu besorgen und bekommt eine Magd zur Beihülfe in der Küche. Es wird ein Jahreslohn von 100 Gulden rh. gegeben, wenn den erwähnten Leistungen zur Zufriedenheit Genüge geleistet werden kann.

Dienst-Eintritt Ostern d. J. Adresse: **Frh. v. St. Völkershausen zu Meiningen poste restante.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 15—16 Jahren zur häuslichen Arbeit **Friedrichstraße Nr. 41 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht sofort oder zum 1. April **Neumarkt Nr. 40, 3 Treppen bei Schmidt.**

Kleine Burggasse Nr. 7 im Hofe 2 Treppen wird eine in der Nähe wohnende zuverlässige Aufwärterin gesucht.

Ein junger Mann, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Adressen unter **M. E. # 6** nehmen die **Hrn. Herold & Wilhelm, Petersstr. 38** entgegen.

Ein Mädchen, welches noch einige Tage frei hat, sucht noch Beschäftigung im Putz und Schneidern. Adressen abzugeben **Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.**

Für Ostermesse und folgende wird von einem soliden Hause ein einfaches reinliches Zimmer, 6—8 #, in der Nähe des Schuhmachergäßchens gesucht. Offerten bei Herren **Gebr. Spillner, Windmühlenstraße**, abgeben.

Logis-Gesuch.

Für Michaelis d. J. sucht eine anständige pünctlich zahlende Familie ein Logis von 3 bis 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör in der Dresdner Vorstadt oder deren nächster Umgebung, Sommerseite, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von ca. 200 #. Offerten unter **L. G. # 8** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

5 Thaler demjenigen, welcher einer aus 3 Personen bestehenden Familie zu Johannis ein preiswürdiges Logis in der innern Stadt von 80 bis 100 Thlr. verschafft. — Offerten beliebe man unter **M. R. # 3** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 6—7 Stuben im Preise von 2—300 Thlr. — Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **MY. # 300.**

Logis-Gesuch.

Ein kleines Logis oder Stube und Kammer, unmeublirt, aber separat, wird von einem stillen, pünctlichen jungen Mann bis zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten **Klosterstraße Nr. 15, 1 Treppe im Lese-Museum.**

Gesucht wird für drei Herren ein meubl. Logis, bestehend aus 2 Stuben u. 1—2 Kammern. Offerten niederzul. im **Café Döberlein.**

Gesucht wird von Anfang April ab für einen Conservatoristen ein freundliches meublirtes Zimmer mit Bett im Preis (mit Aufwartung) von 60 bis 70 Thlr. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dies. Bl. unter der Chiffre **P. J. 37** niederzulegen.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Alkoven in der Umgegend des Rosentals oder der Milchinsel. Gefällige Offerten werden erbeten **Petersstraße 29, 3 Tr.** abzugeben.

Gesucht wird für ein streng solides, pünctlich zahlendes Mädchen eine helle separate Schlafstube bei achtbaren Leuten. Werthe Adressen werden erbeten **große Windmühlenstraße 42 parterre.**

Grimm
vermie

ist et
vermie

Di
ist für
Fr
restan

Ein
höfe m
miethe

Gr
ist noc
geeign

Die
Ostern
zu ein
von L
Ein

3
3 Zin
20 #
ca. 20
am B
fest v
am V
wölbe
Gewö
Straf
pr. I
pr. I
von

3
5 Zin
Nä

besteh
Walb
W
die 3
behör
Nä

3
früher
Nr.
Nä

Di
Mich
Nä

3
in V
130
weßl
wird
malt,
Ausf
jeder
1. G
hüßd
2. G
Com

3
Straß
neu
quise
Nä

3
Etag

3
Etag

3
Etag

3
Etag

3
Etag

3
Etag

3
Etag

3
Etag

3
Etag

3
Etag

3
Etag

Die Bäckerei

Grimmaische Straße Nr. 31 ist von Michaelis ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei

Hofrath Dr. **Kormann**,
Markt Nr. 14.

Ritterstraße 39

ist ein Speicher mit drei Etagen vom 1. April a. c. ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Messvermietung.

Die Hälfte eines geräumigen Messlocals in der Nicolaistraße ist für die bevorstehende Ostermesse zu vermieten. Franco-Offerten werden unter Chiffre K. R. H 100 poste restante Apolda erbeten.

Messvermietung.

Eine geräumige Stube in ruhiger Lage in der Nähe der Bahnhöfe mit 2—3 Betten ist für diese und folgende Messen zu vermieten Georgenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage

ist noch ein sehr schönes Zimmer, vorzüglich zum Musterlager geeignet, sofort oder für nächste Messe zu vermieten.

Vermietung.

Die Hälfte einer ersten Etage am Marienplatz für 90 fl von Ostern d. J. an; die Hälfte einer ersten Etage in der innern Stadt, zu einem Geschäftslocal, besonders für Meubelhandlungen passend, von Ostern d. J. an. Näheres Katharinenstraße 12, 1. Etage.

Eine kleine Werkstatt ist zu vermieten
Schletterstraße Nr. 12.

Zur Messe zu vermieten Katharinenstraße in 1. Etage 3 Zimmer im Hofe 30 fl pr. Messe; am Brühl einen Hausstand 20 fl ; ein Hof-Geschäftslocal 30 fl ; eine Hof-Niederlage in 1. Etage ca. 20 Ellen im Geviert, gute Einfahrt und Aufzug, 30 fl ; ebenfalls am Brühl 4 Stuben in 1. Etage im Hofe pr. Anno 70 fl , wovon 2 fest vermietet à 20 fl , und kann Abmiether übernommen werden; am Markt, zwei schöne Zimmer in 2. Etage 200 fl ; ein Hofgewölbe am Markt, freundl. Durchgang, pr. Messe 36 fl ; ein halbes Gewölbe am Markt 70 fl pr. Messe; ein Hausstand, Grimm. Straße, 70 fl pr. Messe; die Hälfte eines Gewölbes in Messlage pr. Messe 100 fl ; ein großes Gewölbe, Grimm. Straße, 375 fl pr. Messe, hat in Auftrag das Local-Comptoir Reichstraße 48 von **G. Graff**.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Familienlogis von 5 Zimmern nebst Zubehör in 1. Etage Königsstraße Nr. 21. Näheres beim Hausmann.

Sofort oder auch später zu beziehen ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör nebst Gartenabtheilung, Waldstraße Nr. 36.

Weststraße Nr. 17a ist zu Ostern oder Johannis zu beziehen die 3. Etage von 4 Stuben, 2 Schlafkammern nebst allem Zubehör für 180 fl jährlich zu vermieten. Näheres bei **S. Fränkel sen**, Brühl Nr. 64.

Zu vermieten von Johannis d. J. an in dem früheren Schellbach'schen Bäckerei-Grundstücke Friedrichstraße Nr. 1 an ordentliche Leute ein Logis im Preise von 75 fl . Näheres daselbst 2. Etage.

Die 2. Etage Nr. 31 der Grimm. Straße ist von Michaelis ab als Geschäftslocal anderweitig zu vermieten. Näheres bei
Hofrath Dr. **Kormann**,
Markt Nr. 14.

Zu vermieten und den 1. April, auch Ostern zu beziehen in Nähe des Peterschießgrabens eine 1. Etage 4 Stuben zc. 130 fl ; am bayr. Bahnhof eine 2. Etage 4 Stuben zc. 130 fl ; westliche Vorstadt eine prächtige 1. Etage 11 Stuben zc. 400 fl , wird auch getheilt; daselbst eine 2. Etage 150 fl , ganz neu gemalt, schöne Ofen zc., herrliche Aussicht; eine nette Hofwohnung Aussicht in Gärten, nicht weit vom Schützenhause, 3 Stuben, an jeder eine Kammer, 120 fl ; in dieser Lage eine vorzüglich schöne 1. Etage 4 Zimmer und Zubehör 170 fl ; in derselben Lage eine hübsche Hofwohnung zu 120 fl ; in 1. Etage und eine dergl. in 2. Etage 120 fl à 3 Stuben und Zubehör durch das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Sofort oder Johanni zu beziehen ist eine 1. Etage Weststraße Nr. 54, 6 Stuben und Zubehör, Sonnenseite, dasselbe ist neu tapeziert, auch mit Winterfenstern und Einrichtungen zu Marktsisen versehen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten sind zu Johanni einige gut eingerichtete Etagen und auch halbe. Schletterstraße Nr. 12.

Zu vermieten pr. Johannis in der innern Stadt eine 2. Etage 4 Zimmer und Zubehör 170 fl , Messlage; desgl. ein nettes Logis nahe am Schützenhause in 2. Etage; zu 75 fl durch das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Verhältnisse halber ist noch diese Ostern ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör Colonnadenstraße Nr. 17 zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch im Hinterhaus zu erfahren.

Zu vermieten sind in einer freundl. heizb. sep. Stube zwei Schlafstellen an Herrn mit Hauschl. Moritzstr. 9, Hinterh. 3 Tr. r.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. April eine fein meublirte Stube mit Bett an einen Herrn Kaufmann oder Beamten
Leibnizstraße Nr. 18, 2 Treppen, Thüre rechts.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Schlafkammer nahe der Lange'schen Vereinsbrauerei.
Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 29, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, eine mit drei Fenstern vorn heraus, an Herren oder Damen, die ihr eigenes Bett haben, bei **Martin**, Sternwartenstr. 11a, 3 Tr. r., nahe a. Hofplatz.

Zu vermieten ist zum 1. April eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang
Reizer Straße Nr. 34, Seitengebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer ohne Meubel. Näheres Sophienstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube, messfrei, mit Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren Salzgäßchen 4, 4 Tr.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten
große Windmühlenstraße 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 Stuben als Schlafstellen für Herren
Burgstraße Nr. 25, 3. Etage vorn heraus.

Eine Kammer als Schlafstelle ist zu vermieten sofort vorn heraus
4 Treppen links Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren
Neumarkt 40, Hof quervor 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost für Herren
Wasserkunst Nr. 14 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für ein lediges Mädchen hohe
Straße Nr. 18, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 7,
Seitengebäude 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen
Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel Inselstraße Nr. 14 im Seitengebäude 4. Etage rechts.

Zu einer meublirten Stube nebst Kammer, mit Hauschlüssel, Neumarkt vorn heraus, messfrei, wird per 1. April ein Theilnehmer gesucht. Zu erfragen bei Herrn Restaur. **Hofeisen**, Kupfergäßchen Nr. 10.

Mehrere junge Kaufleute suchen einen guten kräftigen Mit-
tagstisch in gebildeter Familie.
Adressen unter F. 23 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Windmühlenstr. 7. **Quadrille à la cour.**

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr
im Salon zum Johanniethal.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon zur grünen Tanne.

Central-Halle.

Heute Sonntag letzte
Concert- u. Ballmusik

vor dem Osterfeste.
Anfang 4 Uhr. **Julius Jaeger.**

Die 4 Abonnements-Concerte

(Orchester 40 Mann Streichmusik)

im großen Saale der Centralhalle

finden am 28. und 31. März und 3. und 7. April statt.

Anfang Abends 7/8 Uhr.

Abonnements-Billets à Person 15 Ngr. für alle 4 Concerte sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße. An der Casse, woselbst auch Abonnements-Billets für obigen Preis zu haben sind, kostet das Billet für ein Concert 5 Ngr. à Person. Um recht zahlreiche Theilnehmung bittet

Das Musikchor der Leipziger Communalgarde unter Direction von E. Hiller.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Forsthaus
zum
Kuhthurm
Colonnade.

Letztes
National-Concert
der Tyroler Sängergesellschaft Holaus

aus dem Zillertal,

wozu ich ergebenst einzuladen mir erlaube.

Schatz.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Waldschlösschen Gohlis.
Heute grosses Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Für diverse Speisen u. Getränke, verschiedene Kuchen etc. wird bestens gesorgt sein, ergebenst

Das Musikchor des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel.

G. Seidel.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag den 26. März humoristisch-theatralisch-gefangenkomische Soirée von der Familie Beyer von Gera nebst dem beliebten Komiker Charles Rolle. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag d. 26. März große humoristische Abendunterhaltung. Zur Aufführung kommt: Das Mädchen vom Dorfe, vorgetr. von Fräul. Herwegh. Nach dem Balle, vorgetr. von Frau M. Carlsen. Scene aus Weichschulze, vorgetr. von L. Carlsen. Die rote Nase, vorgetr. von Herrn Oberländer. Hans und Grethe, Tanz-Duett, vorgetragen von L. Carlsen und Frau Carlsen u. s. w.

Louis Carlsen, Gesangs-Komiker, nebst Gesellschaft.

Hotel de Saxe.

Heute 5 Uhr: 1) Erzählung aus dem 26. März des Jahres 1848. 2) Zeitungen. Ludwig Würkert.

Zur guten Quelle, Brühl 22.
National-Gesangs- u. Zither-Concert

von der Tyroler Sängergesellschaft „Holaus“ aus dem Zillertal. Hierzu ladet ergebenst ein und empfiehlt eine reichhaltige Auswahl div. Speisen, vorzügliches Bayerisches und Lagerbier. Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. A. Grün.

Restauration zum Königskeller.

Heute Sonntag Gesangs- und humoristische Vorträge der Capelle Müller. Karpfen polnisch, Biere ff. J. Klette.

Restauration, Café und Billard, Schützenstrasse Nr. 16.

Herrn Fürst's Haus.

Heute Sonntag Gesangs- und Zither-Production

von Fräul. Theodora Paul, Localsänger Hoffmann u. Herrn Wablinger aus Wien, wobei die neuesten Alpen- und Wiener Volkslieder vorgetragen werden. Zu einem genussreichen Abend ladet freundlichst ein. Anfang 6 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr. C. Lange.

Glöckners Restauration Rosplatz Nr. 10.

Sonntag den 26. März humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Herrn Koch. Anfang 7/8 Uhr. Wozu freundlichst eingeladen wird. Bier ff.

Café de l'Europe

empfehlen frischen Gladen, Obsttuchen, Torten u. s. w., so wie frische Bouillon mit Fleischpastetchen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 85.]

26. März 1865.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittag
CONCERT
der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.
Heute Sonntag
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

ODION.

Heute Sonntag
letzte Concert- und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. **A. Herrmann.**

ODEON.

Heute Sonntag
letzte Concert- u. Ballmusik vor den Feiertagen.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag letzte Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik, das letzte Mal vor den Feiertagen, für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt; Bier ff. Anfang 4 Uhr. **F. A. Heyne.**

Tivoli.

Bergschlößchen

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen u. Kuchen, worunter Fladen, feine Getränke u. bittet um gütigen Besuch **H. Fröhlich.**

Connewitz. Goldene Krone.

Heute Sonntag
Concert- und Ballmusik von A. Schreiner,
wozu, um freundlichen Besuch bittend, ergebenst einladet
Herrmann Hempel.
Heute ladet zu Fladen u. Kaffeekuchen, Kaffee u. guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag den 26. März
Concert und Ballmusik.
Für gutes Bier und Gose, Kaffee und Kuchen, kalte und warme Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag
letzte Concert- u. Ballmusik vor den Feiertagen.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Colosseum.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Entrée für Tänzer 5 N, für Nichttänzer 2 1/2 N. Anfang 4 Uhr.
E. Prager.

Connewitz. Goldne Krone.

Heute Sonntag
letzte Concert- u. Ballmusik vor den Feiertagen.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert, wobei ich zu Fladen, verschiedenen Kuchen und guten Getränken ergebenst einlade. **G. Söhne.**

Conditoret, Café und Billard

V. Petzoldt,

Reiher Straße Nr. 44,
empfehlte heute die letzten Pfannkuchen von bekannter Güte, außer diversen andern feinen Bäckereien mache ich auf eine neue Sorte aufmerksam.

Cäsar-Torte,

welche sich durch verschiedene Tortenmassen und feinste Füllung auszeichnet. Bestellungen hierauf werden angenommen und bestens ausgeführt. Um gütigen Besuch bittet **B. Petzoldt.**

Heute Sonntag den 26. März

Concert

und letzte Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

in Neuschönefeld

heute Sonntag den 26. März

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **E. Hellmann.**

bittet um gütigen Besuch **H. Fröhlich.**

Connewitz. Goldene Krone.

Heute Sonntag
Concert- und Ballmusik von A. Schreiner,
wozu, um freundlichen Besuch bittend, ergebenst einladet
Herrmann Hempel.
Heute ladet zu Fladen u. Kaffeekuchen, Kaffee u. guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Heute

ladet zu Fladen u. Kaffeekuchen, Kaffee u. guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Nr. 1.

Felsenkeller in Plagwitz.

Heute Einweihung meiner neu restaurirten Localitäten, Billard, Regelpahn. Ich werde bemüht sein, daß nur gute Speisen und Getränke verabreicht werden. Um gütigen Besuch bittet
J. G. Möritz.

Chemnitzer Schloßkeller in Meudnitz.

Heute ladet zu frischem Fladen, Pfannkuchen, ff. Kaffee, div. warmen und kalten Speisen, so wie zu ganz vorzüglichen Bieren ergebenst ein
der Restaurateur.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen und div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit ff. Fülle u.
Heute Sonntag von 7 Uhr an Kränzchen der Gesellschaft „Fidelio“.
Schulze.

Plagwitz, Restauration zur Insel Helgoland

empfehlte div. warme und kalte Speisen und Getränke und ladet zu gütigem Besuch ergebenst ein
NB. Bier ff. Heute Speckkuchen.
der Restaurateur.

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.

Frische Pfannkuchen, Kaffee, div. kalte und warme Speisen und ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt
J. C. Winterling.

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

empfehlte eine große Auswahl von Torten und Kuchen, kalten und warmen Getränken, Bayerisch und Raumannsches Bier und ladet ergebenst ein (NB. Cäfer-Lente.)
Egon Weisswange.

Heute ladet zu Fladen und Kaffeekuchen,
warmen und kalten Speisen, feinen Getränken ergebenst ein
Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen.
Joh. Säker, Thonberg Nr. 58.

Kleiner Ruchengarten.

Heute empfiehlt Fladen und eine Auswahl Kaffeekuchen
M. Furfert.
(Biere ff.)

Plagwitz.

Heute ladet zu gutem Kaffee, einer Auswahl Kuchen, verschiedenen Speisen und ganz vorzüglichen Bieren ergebenst ein

M. Thleme, fr. Düngefeld.

Die Restauration von Louis Hoffmann,

dem Schützenhause gegenüber,

empfehlte eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisches und Delizschauer Lagerbier sowie feinste Dölln. Gose.

W. Rabenstein, { Heute früh Ragout fin. } Neumarkt
Abends Fricassée von Huhn. } Nr. 40.

Echt Bayerisch Bier

aus der vorzüglichen Brauerei des Herrn Petermann in Hof à Töpfschen 15 S., Lichtenhainer vorzüglich, Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte; unter andern Speisen empfehle für heute Mittag und Abend Hammel-Cotelettes à la Soubise und ladet ergebenst ein
E. Kannödörfer, Kunstoch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Echt bayerisches Bier

aus der Brauerei der Herren Gbr. Angermann in Hof à Töpfschen 15 S., so wie Zwidauer Märzenbier empfiehlt als ganz vorzüglich
Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.
C. F. Näther, Petersstraße.

Zerbster Bitterbier von gutem Geschmack, sowie ausgezeichnetes Lager- und Braumbier
(erstes wird auch in Flaschen verabreicht) empfiehlt
H. Reinhardt, Ritterplatz Nr. 16.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute von früh 10 Uhr an Speckkuchen. Das Bier ist ausgezeichnet.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen u. Täglich früh Bouillon und Ragout fin u., reiche Auswahl Speisen, Böhmisches Bier, vortrefflich schön, wozu höflichst einladet
Carl Weimort.

Zills Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet
Franz Müller.

empfehlte von 10 Uhr an Speckkuchen, Bouillon, so wie morgen Abend Pöfelschweinrippchen mit Klößen u. und ein feines Töpfschen Lagerbier.
Restauration und Kaffeegarten Simms'scher Steinweg Nr. 34
S. Zierfuss.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.
Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Roastbeef, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen.
Böhmisches Bier und Schüttenbräu ff.

Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen, Lagerbier fein, wozu höflichst einladet Gösswein.
Speckkuchen empfiehlt heute früh G. Vogel's Bierhaus am Barsfußberg.

Speckkuchen empfiehlt heute von 10 Uhr an A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Speckkuchen empfiehlt für heute, echt bayerisches und Lagerbier (Billard) extrafein,
Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse Nr. 3.

Es ladet von 10 Uhr an zu Speckkuchen nebst einem feinen Glas Bornaer Bockbier ganz ergebenst ein
H. Timpe, Plauenischer Platz Nr. 1.

Grüne Linde. Heute Speckfuchen, das Böhmisches Bier ist ausgezeichnet. **A. Vletge.**
Speckfuchen! heute früh von 10 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt 11.** (Bier ff.)
Speckfuchen empfiehlt heute von früh 10 Uhr an **C. Saring, Hainstr. 14.**
 Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen. **M. Friedemann, Thomasg.**
Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an **F. Trietschler, Petersstraße 29.**
 Heute **Speckfuchen**, wozu einladet **Gustav Voigt, Neufirchhof 11.**
 Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen** bei **Ernst Schulze (Klapka).**

Brandbäckerel.

Heute Sonntag **Fladen, Dresdner Stief- und div. Kaffeebuchen.**
Eduard Hentschel.

Waldschlößchen zu Gohlis!

empfehle ich einem hochgeehrten Publicum zum geneigten Besuch, meine **Wärmor-Regelbahn** erlaube ich mir geschlossenen Gesellschaften zu empfehlen.
G. Seldel.

Chocolade mit Schlagsahne,

Cacao à Tasse 1 & 3 S. feinsten Schlummerpunsch, vorzüglichsten Fladen, Apfelfuchen und Pfannkuchen empfiehlt
L. Tillehn, Hainstraße 25.



Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen empfiehlt **Speckfuchen** so wie Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen bestens **Prager.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen** Hall. Straße 15.
W. Quasdorf.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Neukirchner, Johannisgasse 14.**

Heute **Speckfuchen**, es ladet höflichst ein **Julius Kröber, Burgstraße Nr. 6.**

Verloren

wurde am Freitag von einem Diensthoten von Leipzig bis Liebertswolkwitz eine Brieftasche, inliegend 30 M und einige Rechnungen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben beim Gastwirth **Schlimper** in Liebertswolkwitz.

Verloren wurde eine messingene Wagenkapsel. Abzugeben neue Straße 3 parterre bei **Herrn Kunzsch.**

Einen etwas dickeren **Kopf** als ich hat der geehrte Kamerad, welcher am 13. März im Hôtel de Prusse beim Kränzchen der II. Compagnie des IV. Bataillons, noch ehe das Gas ausging, seine Mütze mit der meinigen vertauscht hat. Derselbe wolle den Umtausch freundlichst und baldigst bewirken **Petersstraße 24, 2 Treppen hoch.**

Verlaufen

hat sich ein kleiner gelblicher **Affenpinscher** mit Steuerzeichen und Maulkorb. Gegen Belohnung abzugeben **Königsplatz 14, 1 Tr.**

Gefunden ist am 22. März ein Pelztragen auf dem **Neufirchhof.** Abzuholen **Neufirchhof Nr. 37.**

H. M. 24. Konnte den Brief, trotz wiederholter Reclamation, nicht erhalten. Bitte daher, passenden Ort und Zeit zu bestimmen, wo sicher zu treffen.

Meinem Freund **Julius K.** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag
E. S.

Arbeiterversammlung.

Die Arbeiter **Thonbergs, Neureudnitz und Umgegend** werden dringend zu einer allgemeinen Arbeiterversammlung in der Restauration des Herrn **W. Block, Neureudnitz**, den 27. März a. c. Abends 8 Uhr höflichst eingeladen.
 Tagesordnung: 1) das Verhalten der Presse zu den Arbeitern. 2) Discussion über das allgemeine directe Wahlrecht.
Zm Auftrage des A. D. A. B.: der Bevollmächtigte.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Den Theilnehmern am Rechnen-, Deutsche Sprache- und Zeichnen-Unterricht hiermit zur Nachricht, daß die genannten Unterrichtsstunden von morgen an im ehemaligen Locale des Verein **Vorwärts, goldener Elephant, Eingang Hainstraße und große Fleischer-gasse, stattfinden.**
Der Vorstand.

Der **Brust-Syrup**

des Herrn **G. A. W. Mayer** in **Dresden** ist bei Katarrhen der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen Reiz- und Kitzelhusten in diesen Theilen ein gutes Linderungsmittel, was selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarrhen noch gute Dienste leistet. — Aber auch Personen, wie Steinmetzer und Bildhauer, Bäcker und Müller, Stubenmaler, Maurer u. dergl. mehr, deren Geschäfte es mit sich bringen, daß sie viele fremdartige, die Respirationsorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feinen Staub u. s. w. einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können, auch solche werden den **Mayer'schen Brust-Syrup**, rechtzeitig angewendet bei Beobachtung des nöthigen Regimes, mit Nutzen gebrauchen.

Dtsch (L. S.) **Med. Dr. C. Serstäder,**
 praktischer Arzt und Gerichtswundarzt.

*) Lager in Leipzig bei **Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.**
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Wolke, Säulenstraße.
O. Jessnitz, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Als Entgegnung auf den im gestrigen Tageblatte die **Kramer-Innung** betreffenden Artikel erlaubt man sich zu erwidern:

- a) daß die **Kramer-Innung** als solche fortbesteht,
- b) daß die **Kramerordnung** sammt Nachträgen in Hinblick auf §. 96 Abs. 3 des **Gewerbegesetzes** so lange Gültigkeit hat, bis das neue vom **Comité** beschlossene und von der **Generalversammlung** angenommene Statut die **Bestätigung** der **K. Kreisdirection** erhalten hat.

Unlogisch ist es, ja unverständlich, wenn behauptet wird, auf der **Kramerordnung** basire die **Existenz** der **Kramer-Innung**. In gewissen Köpfen, denen das Statut die **Röpfe** abschneidet, allerdings. Die **Kramer-Innung** basirt auf dem **Gewerbegesetz** und nicht auf der **Kramerordnung**.

Die **Kramer** mögen sich durch diesen Artikel nicht irre machen lassen. Man weiß, daß er aus dem **Lager** kommt, wo **Verwirrung** zu Hause ist.

Die **Statuten** werden **Bestätigung** erhalten, wofür unser **Comité**, auf das wir mit **Recht** vertrauen können, **Sorge** tragen wird.
 Ein **Kramer**.

Unsere **Kollegen**, dem Herrn **Rudolph**, sagen wir für seine Bemühungen um unser **Fortkommen** unsern herzlichsten **Dank**.

H. Schomburg, Buchbinder, A. Schambach.

Es gratulirt Herr **P. Bach** von ganzem Herzen
 Auch eine gute **Krietsch**.

Es gratulirt dem großen schwarzen **Krietsch** zu seinem heutigen 24 jährigen **Wiegenfeste** von ganzem Herzen
 die verlassene **Krietsch**.

Ein Badewannenofen,

mittelfst welchen das **Badewasser** in kurzer Zeit und mit höchstens 5 S Kosten zu jedem beliebigen **Wärmegrade** gebracht werden kann und welcher an jeder **Badewanne** leicht und bequem anzubringen ist, steht bei mir zur **gefälligen Ansicht** und kann auf **Wunsch** sofort in **Thätigkeit** gesetzt werden.

C. Rud. Wilhelmy, Klempnermeister,
 Kirchstraße Nr. 6.

Bürgerversammlung

Montag den 27. März im Schützenhausaal Abends 7¹/₂ Uhr.

Auf vielseitigen Wunsch ladet das von der letzten Bürgerversammlung erwählte Comité alle Bürger Leipzigs zu dieser Versammlung ein. — Tagesordnung: 1) Besuch an den Stadtrath, bei Besetzung der erledigten geistlichen Stellen sein Augenmerk auf Geistliche zu richten, die einer freien Richtung huldigen. 2) Pestalozzistift. 3) Neuwahl des Comité's, so wie andere städtische An-
gelegheiten. **Das Comité.**

Montag den 27. März a. e. Abends 7 Uhr

in Stadt Berlin, 1. Etage,

Vorversammlung mit dem anwesenden Annaberger Grubenvorstande zur Haupt-Gewerker-
sammlung von

Simmelfahrt sammt Drei Brüder Fundgrube.

Das Erscheinen sämmtlicher Gewerker liegt in deren eigenem Interesse.

Sedez-Club. Morgen Montag Club in Pragers Bier-Tunnel. D. V.

Er. Wohlgeb. Herrn Buchhändler Rud. Weigel

fühlen sich die Unterzeichneten gedrungen, für die ihnen durch die Uebersendung einer Anzahl von Portraits ihres verehrten Meisters und Lehrers, des Herrn Prof. Hennig, bereitere Freude ihren herzlichsten Dank hiermit darzubringen.
Leipzig den 25. März 1865. Die jetzigen Schüler des H. Prof. G. A. Hennig an der Königl. Akademie d. b. Künste zu Leipzig.

Harmonie: Nr. 106, 118, 187, 216.

Gestern Abend 10 Uhr folgte unser innigst geliebter Vater, **Friedrich Wilhelm Brandt**, nach einem schweren Krankheitslager im kaum vollendeten 65. Lebensjahre seiner ihm kurz vorher-
gegangenen Frau in ein besseres Jenseits nach.

Berwandten und Freunden zeigen diese Trauerkunde um stillen Beileid bittend an
Leipzig, Schkeuditz, Pöthen, den 25. März 1865.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh 7 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden mein innigstgeliebter Vater **Johann Friedrich Besch** im
Alter von 57 Jahren 3 Monaten. Dies widmet seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht sein einziger Sohn
Leipzig, den 25. März 1865.

Karl Besch.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem schmerzlichen Verluste unsres einzigen Sohnes und Bruders **Ferdinand Schröter** so liebevolle Theilnahme zeigten und den Sarg mit Blumen schmückten. Gott möge Sie vor ähnlichen Schicksalen bewahren.
Pflagwitz am Begräbnistage den 21. März 1865.

Sophie verwitwe Schröter als Mutter.
Minna Schröter als Schwester.

Nachruf

an die sel. Frau Baumeister **Limburger**.

Du edle Frau, Du bist jetzt eingegangen zu den Freuden des Herrn, er wird Dich über viel setzen und Dir vergelten, was Du an mir und meinen Kindern, den vaterlosen Waisen gethan hast. Dein Andenken wird uns für alle Zeiten heilig sein.
verw. Am. B.

Heute 6 (nicht 5) U. Confirmandenbekleidungs-Feier. **APOLLO.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. D. O. B.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Apolant, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Anker, Director a. Berlin, Hotel de Baviere.
Allendörfer, Gerber a. Wehrheim, St. Frankfurt.
v. Anheim, Stabsf. a. Coburg, S. de Prusse.
v. Beust, Graf, Kammerherr aus Serba, Hotel de Prusse.
Baumgarten, Restaurateur aus Grimmitzschau, goldner Hahn.
Bates, Graveur a. Paris, goldnes Einhorn.
Behrmann, Kfm. a. Köln, Stadt Gottha.
Buchmann, Kfm. a. Lindenbergl, w. Schwan.
Bahn, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Blank, Rent. n. Fam. a. Hamburg.
Blodt, Kfm. a. Dresden, und
v. Brandt, Rent. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Brauer, Def. a. Gera, Wolfs Hotel garni.
Böttcher, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
Bomann, Fabr. a. Greiz, Stadt London.
Bauer, Def. a. Plauen, Münchner Hof.
Barth, Dr. jur. a. Rugsburg.
Wiederemann, Controleur a. Zwiskau, und
Bodemer, Rittmeister a. Vorna, St. Nürnberg.
Brüg, Kfm. a. Meiseburg Tiger.
Chosidaki, Stud. a. Athen, goldner Hahn.
Enke, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Obersberg, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
Ohrenfest, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Falkenthal, Kfm. a. Warschau, Brüsseler Hof.
Feidheim, Weinhdlr. a. Mainz, Hotel de Russie.
Finte, Fabr. a. Würzburg, Stadt Wien.
Fry, Stud. a. Heidelberg, Stadt Frankfurt.
Gentisch, Fabr. a. Grimmitzschau, Hamb. Hof.
Groos, Def. a. Wehrheim, Stadt Frankfurt.
Göpel, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
Grüdnert, Schönsärber a. Neurode, Lebe's S. g.
Geith, Kfm. a. Düsseldorf, Münchner Hof.
Günther, Fabr. a. Glauchau, und
Grimm, Kfm. a. Treuen, Stadt Nürnberg.
Girsch, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.</p> | <p>Heimerdingert, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Heisler, Kfm. a. Graßh. Brüsseler Hof.
Haas, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.
Hahn, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Hermann, Kfm. a. Reichenbach, Wolfs S. g.
Jahn, Frl. a. Halle, Wolfs Hotel garni.
Koch, Pferdehdlr. a. Dobrilugl, weißer Schwan.
Kopinsky, Kfm. a. Petersburg, Restauration des
Magdeburger Bahnhof.
König, Kfm. a. Minden, und
Kroos, Kfm. a. Oldenburg, Palmbaum.
Krug, Ingen. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
König, Kfm. a. Minden, Palmbaum.
Licht, Photograph nebst Frau aus Reichenberg,
weißes Schwan.
Löwe, Kfm. n. Tochter a. Reichenbach, g. Arm.
Liebe, und
Liedmann, Studenten a. Grimma, St. Wien.
Lange, Kfm. a. Magdeburg, und
Lindenstädt, Kfm. a. Berlin, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Lauß, Kfm. a. Schwab.-Osmund, St. Hamburg.
Lößl, Kfm. a. Wien,
Lemann, Kfm. a. Lunzenau, und
Leißner, Kfm. a. Köln, Palmbaum.
Marius, Def. a. Hohenbach, goldnes Einhorn.
Müller, Frl., Privat. a. Zwiskau, und
Merkel, Kfm. a. Plauen, Brüsseler Hof.
Mühlig, Kfm. a. Hamburg, und
Meyer, Kaufm. a. Berlin, Restauration des
Magdeburger Bahnhof.
Müller, Goldarb. a. Heimbrechts, Hamb. S.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Mandola, Kfm. a. Gubitz, Hotel de Baviere.
Meyer, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Mundler, Kfm. a. Ludwigsburg, Lebe's S. garni.
Raundorf, Def. a. Försel, goldner A. m.
Oppenheimer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel
de Russie.
Bogis Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.</p> | <p>Platner, Dr. phil. n. Frau a. Berlin, Stadt
Hamburg.
de Prez, Kfm. a. Paris, Palmbaum.
Preuß, Student a. Grimma, Stadt Wien.
Blochmann, Frau Rent. n. Fam. a. Hamburg,
Blochmann, F. aulein, und
Blochmann, Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Ruf, Kfm. a. Annaberg, und
Reichel, Kfm. a. London, Palmbaum.
Raynaud, Kfm. a. Graße, Hotel de Baviere.
Rothbart, Techniker a. Coburg, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Remmler, Spielw.-Fabr. aus Grünhainchen,
weißes Schwan.
Schelbe, Techniker a. Solzern, goldnes Stieb.
Strauß, Kfm. a. New-York, und
Strauß, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Schube, Maurermeist. a. Warschau, St. Gottha.
Schürer, Webermeister n. Frau a. Obernitz,
Bamberger Hof.
Schuß, Kfm. a. Graße,
Schmittschel, Kfm. a. Wesel,
Schulze, Kfm. a. Nordhausen,
Schöller, Kfm. a. Kirchfeisen, und
Schneider, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Schuhmacher, Dr., Rent. a. Berlin, St. Wien.
v. Scheffler, Privat. a. Braunschweig, Hotel de
Baviere.
Spangenberg, Dr. med. a. Rostock, S. de Pol.
Schmidt, Sängert. a. Dessau, Stadt London.
Louffaint, Kaufmann aus Amsterdam, Stadt
Nürnberg.
Latzge, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum.
Bale, Fabr. a. Annaberg, Palmbaum.
Vorreuter, Kfm. a. Wesel, Stadt Hamburg.
Wettgenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Wolff, Kfm., und
Walter, Beamter a. Magdeburg, Palmbaum.
Winkler, Hotelier a. Merbau, Stadt London.
Zeuner, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.</p> |
|---|---|--|

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.